

PROGRAMM
DES
GROSSHERZOGLICHEN
GYMNASIUM FRIDERICIANUM
ZU
SCHWERIN.

AUSGEGEBEN OSTERN 1885.



INHALT: SCHULNACHRICHTEN VOM DIREKTOR DR. MEYER.

HIERZU EINE BEILAGE:

DE INFINITIVO APUD ORATORES ATTICOS CUM ARTICULO CONIUNCTO,
SCRIPSIT DR. RICHARD WAGNER.

1885. PROGR. NR. 589.

SCHWERIN 1885.

GEDRUCKT IN DER BÄRENSPRUNGSCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.

95C
33

1104,10^a



Lehrverfassung.

Von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

IA. Oberprima.

Ordinarius Director Dr. Meyer.

1. Lateinisch 8 St. Cicero Tusculanen lib. I. Tacitus Germania erster Teil, u. d. zweite mit Auswahl, Agricola c. 18 ad fin.; Annales I, 1—35, 55 ad fin.; Livius Praefatio; Horaz im Sommer: Oden. III. 3—6, 9, 12, 13, 17, Epoden 2, 7, Episteln I, 2, 7, 10, im Winter: I, 27, 28, II, 14, 16, 18, III, 24, 29, IV, 2, 4, Satiren I, 1, 3, 4, 9, 6 St. Alle 2 Wochen ein Exercitium nach eigenen Ausarbeitungen im Anschluss an die gelesenen Schriftsteller, oder aus deutschen Originalen. Die wöchentlichen Extemporalien wurden dazu benutzt, um entweder bestimmte Abschnitte aus der Stilistik einzuüben, oder um einzelne Teile der Aufsätze nach der Rückgabe der Correctur noch einmal zu behandeln. Verschiedene Stellen des Gelesenen, besonders des Horaz, wurden auswendig gelernt, und in jeder Woche das Gelesene einmal zu Sprechübungen benutzt. 8 lat. Aufsätze. 2 St. Privatum wurde von der ersten Abteilung Liv. lib. II und III gelesen. *Meyer.*
2. Griechisch 6 St. Im Sommer: Demosthenes, philippische Reden. Im Winter: Plato Phaedon. Repetitionen aus der Grammatik; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. *Sellin.* Im Sommer: Hom. Ilias, lib. 18—22 und 24. Stadtmüller, Eclogae, Auswahl aus Anakreon, Alcäus, Sappho, Simonides. Im Winter: Sophokl. Electra. Stadtmüller, Eclogae, Auswahl aus Pindar und Aristophanes. 3 St. Privatum wurde gelesen von der ganzen Klasse im Sommer: Hom. II. lib. 10—14, im Winter: lib. 14—17. *Meyer.*
3. Deutsch 3 St. Im Sommer: Göthes Leben und hauptsächlich Werke. Lektüre von Lessing, Hamburger Dramaturgie. Repetition des in IB behandelten Abschnittes der

- philosophischen Propädeutik. Im Winter: Schillers Leben und hauptsächlich Werke. Lektüre eines Abschnittes aus Lessings Laokoon. In der philosophischen Propädeutik die Lehre vom Urteil, vom Schluss und vom Beweise. 8 Aufsätze. *Brunzlow*.
4. Französisch 2 St. Lektüre aus Herrig und Burguy: eine Anzahl prosaischer Aufsätze und Racine Athalie. Alle 14 Tage ein Extemporale nach Diktat. *Brauns*.
 5. Religion 2 St. Lehre von Gott; Lehre von der Sünde, Prädestination, Christi Person und Werk. Paulinische Briefe. *Superintendent Bard*.
 6. Geschichte 4 St. Neue Geschichte von 1555 an und regelmässige Repetition der mittleren Geschichte. 3 St. *Brunzlow*. Repetition der alten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Literaturgeschichte. 1 St. *Sellin*.
 7. Mathematik 4 St. Im Sommer: Kombinatorik, binomischer Lehrsatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Im Winter: Elemente der analytischen Geometrie mit rechtwinkligen Koordinaten. Gerade Linien, Kreis und Kegelschnitte. Wöchentlich eine Stunde zum Besprechen und Lösen von Aufgaben aus den verschiedenen mathematischen Disciplinen. Grössere schriftliche Arbeiten abwechselnd zu Hause und in der Klasse. *Bastian*.
 8. Physik 2 St. Im Sommer: mathematische Geographie und Astronomie; im Winter: Repetitionen und Erweiterungen aus verschiedenen Gebieten der Physik. *Brauns*.
 9. Hebräisch 2 St. Repetition des Verbuns und der Suffixe. Das Notwendigste aus der Syntax. Lektüre: Einige Psalmen und 1. Sam. 17 bis 2. Sam. 3. Bis Weihnachten: *Hunzinger*, dann: *Davin*.

IB. Unterprima.

Ordinarius Dr. Meissner.

1. Lateinisch 9 St. Cic. oratio in Verr. IV. Tacitus Germania und Agricola. 3 St. Privatlektüre: Liv. lib. XXI und XXII. 1 St. Wöchentliche Exercitien nach Söpfle oder Extemporalien. Grammatische und stilistische Repetitionen, mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 3 St. *Meissner*. Acht lateinische Aufsätze. Im Sommer: Horat. carm. III, 30, I, 9, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 29, 31, 34, 35. Im Winter: Horat. carm. lib. I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, II, 17, III, 30, IV, 3, 7. Sat. I, 6. 2 St. *Meissner*.
2. Griechisch 6 St. Demosthenes, Olynthische Reden. Thucydid. lib. VI zweite Hälfte, 3 St. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Grammatik nach Curtius. 1 St. Homer. Iliad. lib. 1—6. Sophokl. Philoctet; Homer. Iliad. lib. 7 und 8 (privatim). 2 St. *Meissner*.
3. Deutsch 3 St. Uebersicht über die Litteraturgeschichte von der Reformation bis Lessing incl. mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks und Lessings. Lektüre von Lessings Hamburger Dramaturgie und Schillers Wallenstein. Erklärung von Schillers Spaziergang und des Gedichtes: »Das Glück« von demselben; beide Gedichte wurden gelernt. Von

der philosophischen Propädeutik die Abschnitte von der Anschauung, der Vorstellung, des Begriffes, der Erklärung und der Einteilung, letztere Abschnitte namentlich in Rücksicht auf den Aufsatz. 8 Aufsätze. *Brunzlow.*

4. Französisch 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Herrig und Burguy; im Winter: Molière, le bourgeois gentilhomme. Extemporalien nach Diktat alle 14 Tage. *Brauns.*
5. Religion 2 St. Glaubenslehre: Begriff der Religion, Apologie des Christentums, Einleitung in die heilige Schrift, Inspiration. Johannes-Evangelium. *Superintendent Bard.*
6. Geschichte 3 St. Mittlere Geschichte bis 1555 mit besonderer Berücksichtigung der Kultur zur Zeit der Staufer und der Renaissance. *Brunzlow.*
7. Mathematik 4 St. Im Sommer erster und im Winter zweiter Teil der Stereometrie. Wöchentlich eine Stunde zur Befestigung und Erweiterung der Trigonometrie. Grössere schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Klasse abwechselnd. *Bastian.*
8. Physik 2 St. Im Sommer: Optik. Im Winter: Magnetismus und Electricität. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Comb. mit Oberprima.

II A. Obersecunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Sellin.

1. Lateinisch 10 St. Im Sommer: Cicero Laelius; im Winter: Cicero pro Milone. 3 St. Privatlektüre aus Livius lib. I und V. 1 St. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Übungsbuch. 1 St. Grammatisches Pensum nach dem Lehrplan; stilistische Übungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sechs lat. Aufsätze. *Sellin.* Virgil Aen. VI, VII, 1—405, VIII, 1—204, IX, 167—270. 2 St. *Sachse.*
2. Griechisch 6 St. Im Sommer: Plutarch. Agis und Cleomenes. Im Winter: Xenophon Memorabilia. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Grammatische Übungen nach Curtius. 1 St. *Sellin.* Homer. Od. lib. 13, 17—19. 2 St. *Eggert.*
3. Deutsch 2 St. Überblick über die Literatur der alt- und mittelhochdeutschen Periode bis zum Anfang des 13. Jahrhunderts. Das Nibelungenlied und Gudrun, sowie Göthes Hermann und Dorothea gelesen und besprochen. Deklamationsübungen; die vorgeschriebenen Gedichte gelernt. Dispositionsübungen. 9 Aufsätze. *Eggert.*
4. Französisch 2 St. Grammatik nach Plötz, Abschnitt VII—IX. Lektüre aus Herrig und Burguy. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Sachse.*
5. Religion 2 St. Das Lucas-Evangelium. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Bis Weihnachten *Hunzinger.* Von da bis Ostern *Davin.*
6. Geschichte 3 St. Römische Geschichte. Repetition der griechischen, sowie der wichtigsten Ereignisse der mittleren und neuen Geschichte. *Sellin.*
7. Mathematik 5 St. Im Sommer: Ebene Trigonometrie. Im Winter: Quadratische Gleichungen mit einer und mehr Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung. Wöchentlich eine Stunde zum Besprechen und Lösen geometrischer

Sätze und Konstruktionen. Grössere schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Klasse.
Bastian.

8. Physik 1 St. Im Sommer: Akustik, im Winter: Wärmelehre. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Schwaches Verbum und die Suffixe. Übersetzungen nach Metzgers Übungsbuch. Bis Weihnachten *Hunzinger*, dann *Davin.*

O IIB. Oster-Untersecunda.

Ordinarius Beckmann.

1. Lateinisch 10 St. Cicero in Catil I—III, pro Ligario, pro Deiotaro. Sallust, Catilina. Grammatik: das Pensum des Lehrplans nach Müller-Lattmann, mündliches Übersetzen ins Lateinische aus Süpfe. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. *Beckmann.* Vergil. Aeneis V. 2 St. *Beltz.*
2. Griechisch 6 St. Herodot I, V, VII mit Auswahl. Xen. Anab. II. Repetition der Formenlehre. Syntax nach Curtius. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Im Sommer: Hom. Od. lib. I. *Beckmann.* Im Winter: Hom. lib. V u. IX. 2 St. *Wagner.*
3. Deutsch 2 St. Prosastücke nach Masius Lesebuch mit anschliessenden Disponierübungen. Erklärt und gelernt: Schillers Lied von der Glocke, das Eleusische Fest, Prolog der Jungfrau (Monolog), Teilung der Erde, Gang nach dem Eisenhammer, Kraniche des Ibykus; Geibels Umland, Schill. Lektüre von Schillers «Jungfrau von Orleans». Declamationsübungen, im Sommer hauptsächlich nach Geibel, im Winter nach Chamisso. — Schillers Leben. — Monatliche Aufsätze nach gemeinschaftlicher Disposition in der Klasse. *Beltz.*
4. Französisch 2 St. Bouilly, l'abbé de l'Épée. Erckmann-Chatrian la campagne de Mayence. Grammatik nach Plötz, Lekt. 36—55 und 77. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Beckmann.*
5. Religion 2 St. Reformationsgeschichte und Leben und Lehre Luthers. Das Lukas-Evangelium; Repetition des kleinen Katechismus und mehrerer Kirchenlieder. *Hunzinger.* Von Weihnachten bis Ostern: Geschichte des Alten Bundes nach Kurtz, erste Hälfte. *Davin.*
6. Geschichte 3 St. Griechische Geschichte; Übersicht über die orientalische und hellenistische Geschichte. *Beltz.*
7. Mathematik 4 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Wurzeln und Logarithmen, Exponentialgleichungen. Lehre von der Flächengleichheit und Verwandlung der Figuren. Ähnlichkeitslehre. Lösung von Aufgaben. Häusliche Aufgaben und Klassenarbeiten abwechselnd. *Brauns.*
8. Physik 1 St. Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Starkes Verbum. Mezger p. 1—26. Bis zu den Hundstagsferien *Behncke*, dann *Romberg.*

M I I B. Michaelis-Untersecunda.

Ordinarius Dr. Grimm.

1. Lateinisch 10 St. Cicero in Catil. I u. III; de imperio Pompei; Sallust Jugurtha und teilweise Catilina. 4 St. Syntax nach Müller-Lattmann, bestimmt durch den Lehrplan. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. 4 St. *Grimm.* Vergil. Aen. lib. II, III. 2 St. *Nöldecke.*
2. Griechisch 6 St. Xenoph. Hellen. II—IV mit Auswahl. Abschnitte aus Herod. lib. I, VI und VII. 2 St. Homer. Odyss. Auswahl aus I—XII mit fortlaufender Inhaltsangabe. Homer. Formenlehre. 2 St. Syntax nach Curtius. Repetition der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Boehmes Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. 2 St. *Grimm.*
3. Deutsch 2 St. Durchnahme ausgewählter Lesestücke aus Masius. Lektüre und Besprechung von Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Durchgenommen und gelernt wurden: Schiller, Lied von der Glocke, der Kampf mit dem Drachen, das Eleusische Fest, die Kraniche des Ibykus. Körner, Aufruf. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. *Sachse.*
4. Französisch 3 St. Grammatik nach Ploetz, Lekt. 39—56. Repetition der früheren Pensa. Alle 14 Tage ein Exerцитium oder Extemporale. Lektüre von Michaud, première croisade. 3 St. *Nöldecke.*
5. Religion 2 St. Dasselbe wie in Untersecunda. *Hunzinger.* Von Weihnachten bis Ostern *Davin.*
6. Geschichte 3 St. Geschichte des Morgenlandes in den Grundzügen. Griechische Geschichte in ausführlicherer Behandlung. *Grimm.*
7. Mathematik 4 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Lösung von eingekleideten Aufgaben. Rechnen mit Logarithmen. Lehre von der Flächengleichheit und Verwandlung der Figuren. Geometrische Constructionsaufgaben. Häusliche Arbeiten und Klassenarbeiten abwechselnd. *Brauns.*
8. Physik 1 St. Einführung in die Physik. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper, wesentlich im Anschluss an Experimente. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Comb. mit Untersecunda.

O I I I A. Oster-Obertertia.

Ordinarius Dr. Nöldecke.

1. Lateinisch 10 St. Repetition der früheren grammatischen Pensa; Einübung des durch den Lehrplan bestimmten Pensums (Müller-Lattmann §§ 64—189). Mündliches Übersetzen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. 5 St. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. IV, VI, VII. 3 St. *Nöldecke.* Ovid. Met. lib. VII—XII mit Auswahl. Memoriert wurden etwa 70 Verse des Gelesenen. 2 St. *Grimm.*

2. Griechisch 6 St. Repetition der früheren Pensa. Das regelmässige und unregelmässige Verbum nach Müller-Lattmann. Mündliches Übersetzen und einige syntaktische Hauptregeln nach dem Übungsbuch von Berger und Heidelberg. Kurze Kasuslehre nach Curtius. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lektüre: Xenoph. Anab. lib. I, II, III mit Auswahl. Nach Neujahr Anleitung zur Präparation des Homer. Odyss. lib. I. 3 St. *Nöldeke*.
3. Deutsch 2 St. Syntax und syntaktische Übungen nach dem Leitfaden von Wendt. Lektüre nach Hopf und Paulsies Lesebuch: die Prosastücke wurden meist disponiert. Daneben Anleitung zum Disponieren leichterer Themata in der Klasse. Deklamationsübungen. Memorieren von Gedichten. Bei der Erklärung das Notwendige aus der Poetik und Metrik. 11 Aufsätze nach gemeinsamer Disposition. *Peters*.
4. Französisch 2 St. Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 24—35 und Repetition der unregelmässigen Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Dumas, histoire de Napoléon, zweite Hälfte. *Oertzen*.
5. Religion 2 St. Repetition von Kirchenliedern; dazu einzelne neue Lieder oder einzelne Verse. Repetition des lutherischen Katechismus. Bemerkungen über die Dichter der Lieder. Gelesen und erklärt die Apostelgeschichte. *Peters*.
6. Geschichte und Geographie 4 St. Neue Geschichte von der Reformation bis auf unsere Zeit. *Oertzen*. Geographie 2 St.: Wiederholung der Pensa der früheren Klassen. *Brunzlow*.
7. Mathematik 4 St. Im Sommer: Buchstabenrechnung, Lehre von den Potenzen, Begriff der Wurzel und Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehrsätze und Aufgaben über die Dreiecke und Parallelelogramme. Im Winter: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und Lösung entsprechender algebraischer Aufgaben. Lehrsätze und Aufgaben aus der Kreislehre. Schriftliche Klassenarbeiten. *Bastian*.

MIII A. Michaelis-Obertertia.

Ordinarius Dr. Eggert.

1. Lateinisch 10 St. Repetition und Erweiterung des Pensums von III b. Durchnahme und Einübung des durch den Lehrplan bestimmten Pensums (Müller-Lattmann § 64—189). Repetition der Formenlehre. Stilistische Regeln nach Lattmann. Übersetzen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Caes. de bello Gall. V u. VI. 3 St. *Eggert*. Ovid. Metam. lib. VI, VII Auswahl. 2 St. *Beckmann*.
2. Griechisch 6 St. Repetition und Erweiterung des Pensums von III b. Das regelmässige und unregelmässige Verbum nach Müller-Lattmann. Das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Curtius' Grammatik, einige syntaktische Hauptregeln bei der Lektüre. Vokabeln aus Küblers Vocabularium. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Berger und Heidelberg. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Xenoph. Anab. I, 1, 3 und 5. 3 St. *Eggert*.

3. Deutsch 2 St. Wie in Obertertia. *Peters.*
4. Französisch 2 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 24—35. Repetition der regelmässigen und unregelmässigen Verba. Übersetzen dazu gehöriger Übungsstücke. Alle 2 Wochen ein Exercitium. Extemporalien. Lektüre: Florian, Don Quichotte, bearbeitet von Kühne. *Eggert.*
5. Religion 2 St. Wie in Obertertia. *Peters.*
6. Geschichte und Geographie 4 St. Geschichte 2 St. Neue Geschichte von 1555 an. Geographie 2 St. Wiederholung der Pensen der früheren Klassen. *Brunzlow.*
7. Mathematik 4 St. Im Sommer: Lehre vom Kreise. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Dreiecke, Parallelogramme, Polygone; Potenzieren, Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Lösung geometrischer Aufgaben. *Brandt.*

O III B. Oster-Untertertia.

Ordinarius Dr. Beltz.

1. Lateinisch 10 St. Repetition der Kasuslehre. Das nominale Prädikat, Infinitiv, Gerundium und Gerundivum, Genera, Tempus- und das Wichtigste der Moduslehre nach der Grammatik von Müller-Lattmann durchgenommen und durch mündliches Übersetzen aus Meirings Übungsbuch geübt. 4 St. Caesar de bello Gallico l. III—V, 24. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium aus Meiring oder Extemporale, resp. Klassenexercitium. 1 St. *Beltz.* Sommer: Ovid. Metam. I, 748 bis II, 260. 2 St. *Tetzner.* Winter: Ovid. Metam. II, 260—408, 680—706, V, 250—268, 294—571, 642—678. 2 St. *Tetzner.*
2. Griechisch 6 St. Formenlehre bis zu den Hauptverben auf $\mu\iota$ (incl.), einige unregelmässige Verben. Vokabeln nach Kübler. Mündliches Übersetzen aus Schmidt und Wensch. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. (Sätze nach Diktat und Formen). Lektüre: Schmidt und Wensch, 115—140. *Beltz.*
3. Deutsch 2 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Mehrere Gedichte gelernt. 11 Aufsätze nach vorheriger Dispositionsangabe in der Klasse. Grammatik Wendt §§ 100—110. Bis Weihnachten *Hunzinger*, dann *Davin.*
4. Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik Lekt. 1—23. Lektüre: Lüdeking, Lesebuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Tetzner.*
5. Religion 2 St. Repetition des lutherischen Katechismus. Repetition und Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen im Anschluss an den Lauf des Kirchenjahres oder des Katechismus. Erzählungen über die Verfasser der betreffenden Lieder; gelegentlich Erzählungen aus der Kirchengeschichte. Jesu Leben nach Matthaeus. Bis Weihnachten *Hunzinger*, dann *Davin.*
6. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Bis Weihnachten, *Hunzinger*, dann *Davin.*
7. Geographie 2 St. Im Sommer physische Geographie von Deutschland. *Tetzner.* Im Winter: politische, *Wagner.*

8. Mathematik 4 St. Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken. Die 4 Grundrechnungsarten der Buchstabenrechnung. Repetition der Bruchrechnung. *Brandt.*

M III B. Michaelis - Untertertia.

Ordinarius Dr. Sachse.

1. Lateinisch 10 St. Repetition der Formen- und Kasuslehre. Grammatik nach Müller-Lattmann §§ 58—133 und 145—153. Lektüre: Caesar bell. Gall. lib. I, II und IV, 1—15. 3 St. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Mündliches Übersetzen aus Meiring. 1 St. *Sachse.* Ovid. Das Notwendigste vom daktylischen Hexameter. Metam. I, 89—162, 253—415, VIII, 611—724, V, 341—486 in der Klasse präpariert. Memoriert I, 89—112, VIII, 695—724. *Polstorff.*
2. Griechisch 6 St. Repetition des Pensums von Quarta. Verba muta, liquida, pura; die 4 Hauptverba auf μ ; einige unregelmässige Verba. Lektüre aus Schmidt und Wensch. Vokabeln nach Kübler. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien aus Schmidt und Wensch oder nach Diktaten. *Sachse.*
3. Deutsch 2 St. Repetition der Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Wendts Grundriss. Interpunktion. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Deklamationen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz nach vorheriger Besprechung in der Klasse und Feststellung der Disposition. *Polstorff.*
4. Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 1—23. Lektüre: Lüdeking's französisches Lesebuch, Teil I. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Polstorff.*
5. Religion 2 St. Repetition des lutherischen Katechismus. Repetition und Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen nach dem Laufe des Kirchenjahres und des Katechismus. Erzählungen über die Verfasser der Lieder. Gelegentlich Erzählungen aus der Kirchengeschichte. Leben Jesu bei Lektüre des Markus. *Peters.*
6. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648. *Peters.*
7. Geographie 2 St. Deutschland, im Winter physische und mathematische Geographie, im Sommer politische. *Peters.*
8. Mathematik 4 St. Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken. Die vier Grundrechnungsarten der Buchstabenrechnung. Repetition der Bruchrechnung. *Brandt.*

O IV. Oster - Quarta.

Ordinarius Dr. Oertzen.

1. Lateinisch 10 St. Das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Lattmann, Grammatik §§ 16—63. Gelegentlich: Nominales Prädikat, Gerundium und Gerundivum. Übersetzungen aus Meirings und Lattmanns Übungsbüchern. 5 St. Lektüre aus Lattmanns Lesebuch: Miltiades, Themistokles, Alexander. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale resp. Klassenexercitium. 2 St. *Oertzen.*

2. Griechisch 6 St. Regelmässige Formenlehre bis zum einfachen Verbum purum nach Müller-Lattmanns Grammatik. Vokabeln und Übersetzungen aus Hahns Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Oertzen*.
3. Deutsch 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Wendt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Deklamation. Im Sommer *Latendorf*, im Winter *Wagner*.
4. Französisch 3 St. Ploetz, Elementarbuch, Lekt. 41—91. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Aken*.
5. Religion 2 St. Erklärung des 4. u. 5. Hauptstückes. Biblische Geschichte vom Alten Testament nach Kurtz. Kirchenlieder. Bis Weihnachten *Hunzinger*, dann *Davin*.
6. Geschichte 2 St. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte (nach Pütz, Grundriss der alten Geschichte für mittlere Klassen). *Aken*.
7. Geographie 2 St. Im Sommer: Die Länder des nördlichen Europa. Im Winter: Die Länder des südlichen Europa, nach Seidtlitz, kleine Schulgeographie. *Aken*.
8. Rechnen 4 St. Decimalbrüche und ihre Anwendung nach Böhme, Heft X. Geometrische Formenlehre. Häusliche Aufgaben. Im Sommer: *Latendorf*. Im Winter: *Wagner*.

M.IV. Michaelis-Quarta.

Ordinarius Dr. Tetzner.

1. Lateinisch 10 St. Wiederholung der Kasuslehre nach Lattmanns Grammatik §§ 16—63 und Übersetzungen nach den Übungsbüchern von Meiring und von Lattmann. Durch Übersetzungen aus letzterem wurde die Lehre vom Infinitiv, Gerundium und Gerundivum eingeübt. Lektüre aus Lattmanns Lesebuch. 3 St. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. *Tetzner*.
2. Griechisch 6 St. Deklination und regelmässige Konjugation nach Müller-Lattmanns Grammatik. Vokabeln und mündliches Übersetzen aus Hahns Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. *Tetzner*.
3. Deutsch 2 St. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre nach dem Grundriss von Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek, bei prosaischen Stücken mit Dispositionsversuchen, bei poetischen mit besonderer Hinweisung auf den Rhythmus. Alle 3 Wochen ein Aufsatz nach genauer Fixirung der Disposition. Deklamation gelernter Gedichte. *Latendorf*.

4. Französisch 3 St. Ploetz, Elementarbuch, Lekt. 41 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Im Sommer *Tetzner*, im Winter *Latendorf*.
5. Religion 2 St. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes, 1 und 2 repetiert. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurtz mit besonderer Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. Kirchenlieder gelernt und repetiert. *Romberg*.
6. Geschichte 2 St. Wie in Oster-Quarta. *Polstorff*.
7. Geographie 2 St. Wie in Oster-Quarta. *Polstorff*.
8. Rechnen 4 St. Im Sommer: Dezimalbrüche und ihre Anwendung nach Böhme, Heft X. Geometrische Formenlehre. Häusliche Aufgaben. *Latendorf*. Im Winter: Vermischte Aufgaben zu den Bruch- und Raumrechnungen nach Böhme, Heft X. *Romberg*.

O V. Oster-Quinta.

Ordinarius Dr. Polstorff.

1. Lateinisch 10 St. Repetition des Pensum von Sexta und Vervollständigung desselben nach Lattmanns Grammatik, S. 1—102 und Übungsbuch §§ 23—47. Konstruktion der Städtenamen, Accus. c. infin., Ablat. absol., Consecutiv- und Finalsätze. Lektüre aus Lattmanns Lesebuch, S. 1—33 und im Anschluss daran Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. *Polstorff*.
2. Deutsch 2 St. Grammatik nach Wendts Grundriss §§ 31—99 und Anhang I. Lektüre nach Hopf und Paulsiek für V. Gelernt 11 Gedichte. Monatlich ein Aufsatz und ein Diktat. *Latendorf*.
3. Französisch 3 St. Ploetz, Elementarbuch, Lekt. 1—59. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Meissner*.
4. Religion 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Kurtz. Die 3 ersten Hauptstücke des luth. Katechismus. Dazu Kirchenlieder und einige Sprüche. Luthers Leben. *Peters*.
5. Geschichte 1 St. Nibelungensage und Biographien der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. *Tetzner*.
6. Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. *Polstorff*.
7. Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Decimalbrüchen nach Böhme, Heft IX. Kopfrechnen. Einfache Zinsrechnung. *Latendorf*.
8. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Eingehende Besprechung von 36 Blütenpflanzen. Im Winter: Mitteilungen aus dem Leben der Säugetiere. *Brandt*.
9. Schreiben 2 St. *Brandt*.

M V. Michaelis-Quinta.

Ordinarius Aken.

1. Lateinisch 10 St. Wie in V. *Aken.*
2. Deutsch 2 St. Wie in V. *Latendorf.*
3. Französisch 3 St. Ploetz, Elementarbuch, Lekt. 1—41, und das regelmässige Verbum. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. *Aken.*
4. Religion 3 St. Die 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Kurtz. Kirchenlieder und einige Sprüche. *Peters.*
5. Geschichte 1 St. Biographien von den bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. *Peters.*
6. Geographie 1 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Im Sommer *Aken*, im Winter *Sommer.*
7. Rechnen 4 St. Bruchrechnung nach Böhme. Heft XI. Wöchentlich häusliche Aufgaben. Eine Stunde ausschliesslich zum Kopfrechnen. *Latendorf.*
8. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer: Beschreibung von 36 Pflanzen. Im Winter: Säugetiere. *Brandt.*
9. Schreiben 2 St. *Foth.*

VI. Sexta.

Ordinarius Romberg.

1. Lateinisch 10 St. Abteilung I. Grammatik im Anschluss an Lattmanns Übungsbuch §§ 1—27, 29—31. Wöchentlich ein Extemporale, alle Woche ein Exercitium. Anleitung zur Lektüre aus Lattmanns Lesebuch: Auswahl einiger Stücke von 1—12. *Romberg.*
2. Deutsch 3 St. Wöchentlich ein Diktat, im Anschluss daran und an die Lektüre von Prosastücken aus Hopf und Paulsiek Repetition der Orthographie und Interpunktionslehre. Redeteile, Rektion und Kasus, Präpositionen. Gelernt wurden 15 Gedichte. *Romberg.*
3. Religion 3 St. Erklärung des 1. und 2. Hauptstückes. 1 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurtz (mit Auswahl). Memoriert wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder. *Romberg.*
4. Geschichte 1 St. Griechische und Römische Sagen. *Nöldecke.*
5. Geographie 2 St. Grundbegriffe der physischen Geographie, und Übersicht über die Geographie von Europa nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie (A). Im Sommer *Tetzner*, im Winter *Wagner.*
6. Rechnen 3 St. Die vier Grundrechnungsarten in benannten ganzen Zahlen nach dem VIII. Rechenhefte von Böhme. Anfang der Bruchrechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. *Brandt.*

7. Naturgeschichte 2 St. Mitteilungen aus dem Leben der Vögel, besonders der bei uns vorkommenden. *Tetzner*.
2. Schreiben 4 St. *Foth*.

Gesang-Unterricht.

Quarta: 1 Stunde wöchentlich. Kleine Uebungen zur Stimmbildung. Einstimmige Choräle und Lieder:

- a. Komm lieber Mai und mache, von Mozart.
- b. Wenn die Sonne sinkt, von Grell.
- c. Still wie ein Schwan, von Oelschläger.
- d. Seht den Himmel wie heiter, von P. Schultz, und andere.

Tertia: 1 Stunde wöchentlich. Discant und Alt. Choräle und Lieder mehrstimmig:

- a. Lieblich strahlt der Abendthau, von P. Schulz.
- b. Gesang verschönt das Leben, von Righini.
- c. Chor aus Iphigenie in Aulis: Nimm gnädig an, von Gluck.
- d. Willkommen o silberner Mond, von Klopstock und Gluck.
- e. Es war ein König im Thule, von Zelter; und andere.

Secunda: 1 Stunde wöchentlich. Tenor und Bass. Choräle und Lieder, theils für gemischten

Chorgesang, theils für Männerstimmen:

- a. Integer vitae, von Flemming.
- b. Dithyrambe von Schiller: Nimmer, das glaubt mir, von Zelter.
- c. Chor aus der Zauberflöte: O Isis, von Mozart.
- d. In einem kühlen Grunde, von Fr. Glücke.
- e. Der alte Barbarossa, von Silcher.
- f. Gelübde: Ich hab' mich ergeben, Volksweise.

Die Turnübungen

fanden im Sommer zweimal wöchentlich bei günstigem Wetter (im Ganzen 17mal) auf dem Schelfwerder, bei ungünstigem Wetter für die 7 oberen Riegen in der Turnhalle, im Winter immer in der Turnhalle statt unter Leitung des *Dr. Meissner*. Turnwart war *Emil Petersen*.

Themata, welche in dem Schuljahre von Ostern 1884 bis Ostern 1885 bearbeitet worden sind.

A. Für die lateinischen Aufsätze.

a. In Ober-Prima. 1 a) Hor. Carm. I, 1 et 2. (Argumentum.) 1 b) Oratio Niciae expeditionem Siciliensem dissuadentis. 2) Insignis annus (183) trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis et Philopoemenis et Scipionis (Iustinus.) 3) Quae causae fuerint, cur Leonidas se ex Thermopylis recipere noluerit. 4) Te hominem esse memento. 5) Hor. Carm. I, 31. 6) Bella Punica, quo initio, quibus vicissitudinibus, quo exitu gesta sint. 7) Bellorum Persicorum et Gallicorum inter se comparatio. 8) (Klassenaufsatz, noch aufzugeben.)

b. In Unter-Prima. 1) Victoriam Marathoniam Miltiadis, Salaminiam Themistoclis virtute reportatam. 2) Nonnulli illustres viri tristem vitae exitum habuerunt. 3) Egrege dictum esse illud Homerii: *εἰς οἴκον ἀριστος ἀμύνεσθαι πατρί.* 4) Quibus in sceleribus versatus C. Verres, praetor Siciliae. (Klassenaufsatz.) 5) Quibus rebus respublica Atheniensium clarissima omnium civitatum facta sit. 6) Quas potissimum virtutes Germanorum Tacitus laudaverit. 7) Quomodo factum sit ut Romani bello Punico secundo compluribus deinceps proeliis victi ad extremum vicerint. 8) Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti veteris memoriae exemplis demonstratur (Klassenaufsatz.)

c. In Ober-Sekunda. 1 a) De bello Mutinensi. 2 b) De Atheniensium expeditione in Syracusanos facta. 2) Cur plebs primum in montem sacrum secessit? 3) Laudes Camilli. 4) Quomodo Athenienses principatum maritimum impetraverunt? 5) De origine belli Marsici. 6) Primum bellum Mithradaticum.

B. Für die deutschen Aufsätze.

a. In Ober-Prima. 1) Gedankengang der Schrift Lessings „Wie die Alten den Tod gebildet“. 2) „Wer etwas Grosses leisten will, hätt' gern was Grosses geboren, Der samm'le still und unerschlaft im kleinsten Punkt die grösste Kraft“. 3) „Welches war der Plan der Regierung Philipp's II. von Spanien und woran scheiterte er“. 4) Klassenarbeit: „Vor die Tugend haben die Götter den Schweiss gestellt“. V Erste Abtheilung: „Charakteristik von Göthe's Iphigenia“. Zweite Abtheilung: „Ist die Episode von Max Piccolomini und der Thekla, welche Schiller in seine Wallenstein-Tragödie verflochten hat, vom Standpunkte der an ein gutes Drama zu stellenden Forderung der Einheit der Handlung aus zu verwerfen, oder mit welchen Gründen kann sie vertheidigt werden?“. 6. „Dass ihr gehorchet, ist schon gut, Doch fragt man noch, warum ihr's thut“. 7) „Welche Stellung nimmt Don Karlos in der Entwicklung des geistigen Leben Schiller's ein. 8) Klassenarbeit: „Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten.“

b. In Unter-Prima. 1) Rüdiger von Bechlarén. 2) In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling. 3) Welches ist der Ursprung des von den Franzosen aufgestellten Gesetzes über die drei Einheiten im Drama, und wie ist darüber zu urtheilen. 4) Klassenaufsatz:

Welches ist das politische Ideal der grossen Kaiser aus dem staufischen Hause, und woran scheiterte die Verwirklichung desselben. 5) Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen höhern Zwecken. 6) Gedankengang in Schillers „Spaziergang“. 7. Über den Begriff der „Notwendigkeit“. 8) Klassenaufsatz.

c. In Ober-Sekunda. 1) Was macht uns Deutschen den Rheinstrom besonders lieb. 2) Kein Meister fällt vom Himmel. (Chrie.) 3) Gefährvoll sind des Ruhmes hohe Bahnen. 4) Klassenaufsatz: Ist es berechtigt, dass Geibel die Gudrun von sich sagen lässt: „Hier lass' ich wohl das Leben, die Treue lass' ich nicht?“ 5) Die Schlachten bei Leipzig und bei Sedan in ihrer Bedeutung und in ihren Folgen für Deutschland. 6) Durch welche Eigenschaften gewinnt Odysseus unsere Zuneigung? 7) Das Leben in einer deutschen Kleinstadt am Ende des vorigen Jahrhunderts. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“.) 8) Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 8) Charakteristik Siegfrieds. (Klassenaufsatz.)

d. In Unter-Sekunda. 1) Die Eisenbahn. 2) Die Sprichwörter „mit den Wölfen muss man heulen“ und „man soll nicht wider den Strom schwimmen“. 3) Die Darstellung der Flutsage bei Ovid. 4) Ein Sommerabend in den Ferien. 5) Gedankengang in Schillers „Glocke“. 6) Welche Charaktereigenschaften des jungen Schillers treten in der Erzählung von seiner Flucht (Schwab in Masius 47) hervor? 7) Gemälde nach Uhlands „Glück von Edenhall“. 8) Themistokles, ein Charakterbild. 9) Die Segnungen des Ackerbaues, nach Schillers „Eleusischem Fest“. 10) „Den schlechten Mann muss man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt“. 11) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.

e. In Michaelis-Untersekunda. 1) Land und Volk der Griechen, Disposition nach E. Curtius: Griechische Geschichte I, 1. 2) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Teil. 3) Charakteristik Tells nach Schillers Tell I. 4) Krieg und Frieden (Gespräch). 5) Tell und Parricida. 6) Der Sänger, Charakteristik nach Goethes gleichnamiger Ballade. 7) Weshalb ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme? 8) Die Götter und ihr Wirken in Schillers Gedicht: das Eleusische Fest. 9) Gedankengang im zweiten Monolog der Johanna (Schillers Jungfrau von Orleans). 10) Vergleich der Gedichte „die Kraniche des Ibycus“ (Schiller) und „Arion“ (Schlegel).

Themata zu den lateinischen Abiturientenarbeiten zu Michaelis 1884: De singularum deinceps civitatum Graecarum principatu. Zu Ostern 1885: Pyrrhus, rex Epiri, magna semper molitus, cum nihil perfecisset, tristem vitae exitum habuit.

Themata zu den deutschen Abiturientenarbeiten zu Michaelis 1884: Bedeutung Lessings für das deutsche Drama. Zu Ostern 1885: Warum empfindet das deutsche Volk vor allen andern Dichtungen die Dichtungen Schillers als den getreuesten Ausdruck seines Seins und Strebens?

B. Schüler.

Das Gymnasium Fridericianum wurde im Wintersemester Michaelis 1884 bis Ostern 1885 von 367 Schülern besucht, die sich in folgender Weise verteilten:

	IA.	IB.	IIA.	OIB.	MIIB.	OMIA.	MHIA.	OIIB.	MIIB.	OIV.	MIIV.	OV.	MO.	VI.	Zusammen.
Einheimische	13	18	22	19	9	16	13	21	23	18	15	18	15	35	255
Auswärtige	13	11	8	6	11	11	2	11	8	10	7	6	4	4	112
Zusammen	26	29	30	25	20	27	15	32	31	28	22	24	19	39	367

Neu aufgenommen sind von Ostern bis Michaelis 1884 31, von Michaelis 1884 bis Ostern 1885 37, im Ganzen 68, abgegangen sind im Laufe des Schuljahrs oder haben ihren Abgang angemeldet 49 Schüler.

A. Nach bestandnem Abiturientenexamen mit dem Zeugnis der akademischen Reife:

Carl Hollender aus Schwerin (Nr. II) Jura.

Julius Köhn aus Neukloster (No. II) Theologie.

Theodor Saul aus Mühlen-Eichsen (No. II) Musik.

Wilhelm Studemund aus Schwerin (No. IIA) Theologie.

Carl Favreau aus Doberan (No. II) Theologie.

Carl Lange aus Bützow, der früher sein Abiturientenexamen auf dem Realgymnasium in Bützow bestanden hatte, erhielt das Zeugnis der Reife in den alten Sprachen und in der alten Geschichte. Medizin.

B. Zu Ostern 1885.

Carl Anté aus Schwerin (No. I) Theologie.

Ludwig Franck aus Schwerin (No. IIA) Medicin.

Wilhelm Erich aus Bülow (No. II) Medicin.

Hermann Ehlers aus Lutheran (No. II) Medicin.

Heinrich Taetow aus Godern (No. II) Theologie.

Franz Lindig aus Schwerin (No. I) Jura.

Daniel Feilchenfeld aus Schwerin (No. IIA) Jura.

Rudolf Faull aus Schwerin (No. I) Jura.

Adolf Sander aus Schwerin (No. IIA) Theologie.

Alexander Wiedow aus Döbbersen (No. I) Theologie.

B. Die sonst im Laufe des Sommers abgegangenen Schüler sind in dem nachfolgenden Verzeichnis unter den betreffenden Klassen angegeben, die im Laufe des Winters abgegangenen oder zu Ostern abgehenden sind im Verzeichnis selbst mit einem Sternchen bezeichnet.

Schülerverzeichnis.

I A. Oberprima.

1.

1. Carl Anté.
2. Ludwig Franck.
3. Wilhelm Ehrich aus Bülow.
4. Hermann Ehlers aus Lutheran.
5. Heinrich Taetow aus Godern.
6. Franz Lindig.
7. Daniel Feilchenfeld.
8. Rudolf Faull.
9. Adolf Sander.
10. Alexander Wiedow aus Döbbersen.
11. Heinrich Haese aus Brüel.
12. Franz Steinfatt aus Bützow.

2.

13. Friedrich Kolbow.
14. Hermann Schultz aus Buchholz.
15. Hans Schröder aus Ludwigslust.
16. Emil Petersen aus Volkenshagen.
17. Max Raspe.
18. Robert Nehls.
19. August Schumacher.
20. Carl Linow aus Blieschendorf.
21. Carl Daniel.
22. Helmuth Leopoldi aus Sternberg.
23. Eduard Kundt.
24. Felix Salomon aus Hamburg.
25. Heinrich Kallies.
26. Richard Scheven aus Malchin.

I B. Unterprima.

1.

1. Hans Held aus Röbel.
2. Karl Korff aus Wittenburg.
3. Franz Ludwig Flügge.

4. Hans Riemann.
5. Paul Overbeck.
6. Hans Brauns.
7. Ernst Krüger.
8. Hans Bardey aus Bad-Stuer.
9. Theodor Otto.
10. Richard Will.
11. Karl Kühne.
12. Otto Krack.
13. Wilhelm Franck.
14. Paul Mahn.
15. Ernst Eberhard aus Ludwigslust.

2.

16. Ottokar Brunzlow.
17. * Heinrich Mettenheimer.
18. Gerhard Stubbendorf aus Goostorf.
19. Friedrich Stuhr.
20. Karl Schnoor.
21. Friedrich Saul aus Mühlen-Eichsen.
22. Gustav Clodius aus Kamin.
23. Hans Karpf.
24. Friedrich von Pritzbuer.
25. Richard Peters.
26. Emil Kruse aus Hagenow.
27. Heinrich Schliemann.
28. Louis Lühr aus Hagenow.
29. Heinrich Diestel aus Cambs.

Gustav Proesch aus Kützin.

II A. Obersekunda.

1.

1. Emil Oldenburg.
2. Günther von Bronsart.
3. Alfred Herkt aus Hagenow-Bahnhof.
4. Bernhard Wasmuth aus Wittenburg.

5. Friedrich Ahrendt.
6. * Rudolf Meltzer I. aus Hagenow.
7. * Otto Meltzer II. aus Retgendorf.
8. Heinrich Buchka.
9. Rudolf Weber.
10. Johannes Will aus Retelsdorf.
11. Karl Schmidt.
12. Friedrich Borgmann.
13. Max Grohmann.
14. * Heinrich Kirchner.
15. Rudolf Martens.
16. Karl von Langermann aus Dambeck.
17. Julius zurNedden.

2.

18. Otto Melz.
19. Rudolf Dube von der Fähre.
20. Wilhelm Martins aus Gnoien.
21. Friedrich Schröder.
22. Wilhelm Peters.
23. Max von Matthiessen.
24. Richard Neubeck.
25. Gustav Westphal.
26. Hermann Bühring.
27. Martin Giseke.
28. Ernst Hollender.
29. Hermann Wöniger.
30. Paul Schlettwein.

John Schneider aus Hagenow.

O I B. Oster-Untersekunda.

1. Paul Jessel aus Crivitz.
2. Gustav Weber I.
3. Friedrich Franz Buchka.
4. Karl Voigt.
5. Friedrich Latendorf.
6. Heinrich Fischer.
7. Ernst von Holstein.
8. August Schubart aus Gallentin.
9. Hermann Kluth aus Conrade.
10. Karl Heise.

11. Heinrich Moldt.
12. Otto Weber II.
13. Willy Hohmann.
14. Louis von Matthiessen.
15. Max Knop.
16. Friedrich Schulz aus Lübtheen.
17. Heinrich Schumacher.
18. Heinr. Hunzinger aus Friedeberg i. Hessen.
19. Paul Tarnow aus Gaegelow.
20. Friedrich Bard.
21. Helmuth Frank.
22. Hans Kirchner.
23. August Schlettwein.
24. Hugo Klippbahn.
25. Rudolf von Waldow.

M I I B. Michaelis-Untersekunda.

1. * Karl Schultz aus Holdorf.
2. * Hans Latendorf aus Poesneck.
3. * Karl Lüthke aus Grabow.
4. * Gustav Dederling.
5. * Hans Frese aus Cambs.
6. * Emil Hölck aus Fahren.
7. * Fritz Ullerich aus Neukloster.
8. Werner Müller.
9. Wilhelm Mohs aus Pinnow.
10. Karl Michaelis aus Lübbsee.
11. Alexander Lau aus Tessin.
12. Christian Greiss.
13. Johannes Abel.
14. Helmuth Fiedelmeier aus Hagenow.
15. Friedrich Büsing.
16. Wilhelm von Mutius.
17. Achim von Amsberg.
18. Otto Beutler aus Crivitz.
19. Helmuth Redecker.
20. Paul Hasse.

O III A. Oster-Obertertia.

1. Ernst Ehrich aus Bülow.
2. Otto Voss aus Gross-Raden.

3. Karl Friedrich Jahr.
4. Wilhelm Hesse.
5. Heinrich Jürgens aus Sülze.
6. Wilhelm Peters.
7. John Willebrand aus Hagenow.
8. Friedrich Wilhelm Ollrogge aus Niendorf.
9. Wilhelm Kallies.
10. Wilhelm Ehlers aus Schmachthagen.
11. Karl Ruge.
12. Karl Weiss.
13. Wilhelm Schmidt.
14. Ludwig von Mutius.
15. Hugo Fischer aus Zietlitz.
16. Friedrich Schröder.
17. Ernst Neumann aus Goldberg.
18. Ludwig Schubart aus Lüssow.
19. Alwin Heitmann.
20. Martin Wienke aus Neukloster.
21. Karl Viechermann.
22. Werner Meltzing.
23. Max Börneke.
24. Albert Sohm.
25. Karl Friedrich Schlie.
26. Ludwig Stubbendorff aus Goostorf.
27. Traugott von Koppelow.

Max Walter.

Karl König.

M III A. Michaelis-Obertertia.

1. Hans Giffenig.
2. Hermann Freytag aus Gammelin.
3. Wilhelm Stuhr.
4. Emil Schayer.
5. Adolf Rubensohn.
6. Albrecht von Sydow.
7. Paul Tackert.
8. Paul Hoelek aus Fahren.
9. Karl Dührkop. †
10. August Ehrich.
11. Harry Otto.
12. Karl Lindemann.

13. Friedrich Masius.
14. Karl Friedrich Schmiedekampf.
15. Gottlieb Lehnhardt.

O III B. Oster-Untertertia.

1. Leopold Ripeke.
2. Hans Schlie.
3. Otto Krüger aus Seefeld.
4. Karl August Meltzing.
5. Ernst Daum.
6. Friedrich Held.
7. Paul Heins aus Hagenow.
8. Karl Mensch.
9. Wilhelm Grohmann.
10. Theodor Tarnow aus Gägelow.
11. Otto von Brandenstein.
12. Fritz von Oeynhausen aus Brahlstorf.
13. Emil Meyer von der Fasanerie.
14. Adolf König.
15. Gustav Lübbert.
16. Georg Beyer vom Sachsenberg.
17. Rudolf Frentz aus Sülze.
18. Alfred Leu.
19. Traugott von Maltzahn vom Schelfwerder.
20. Hermann Bolten aus Kloddram.
21. Paul Voss aus Neustadt.
22. Richard Sussmann.
23. Moritz Lilienthal.
24. Karl Karsten aus Uelitz.
25. Theodor Gley.
26. Karl Schlettwein.
27. Kurt Röhr.
28. * Hermann Wolter.
29. Emil Burmeister.
30. Albrecht Martens.
31. Louis Studemund.
32. Walter Siegfried von Bronsart.

M III B. Michaelis-Untertertia.

1. Karl Peters aus Schönlage.
2. Otto Brauns.
3. Gustav Mohs aus Pinnow.

4. Willy Blanck.
5. Karl Schultz.
6. Wilhelm Pohley aus Rostock.
7. Paul Ehrich.
8. Hans Hartmann aus Sternberg.
9. Franz Redecker.
10. Paul Salomon.
11. Adolf Prestien.
12. * Karl Ahrens.
13. Paul Zeller.
14. Harry Bäder.
15. Karl Rohr.
16. Hugo Hirsch.
17. Alfred Berwald.
18. Helmuth Krohn.
19. Martin Hankel.
20. Paul Grohmann.
21. Ludwig Rohr aus Rehna.
22. Erich Ritzler.
23. Karl Alexander Jatzow aus Sülze.
24. Hans Fischer aus Zietlitz.
25. Richard Kothé.
26. Adolf Wendt.
27. Rudolf Giffenig.
28. Theodor Moldt.
29. Heinrich Stresow.
30. Hugo Feilchenfeld.
31. August Hunzinger aus Mestlin.

O IV. Oster-Quarta.

1. Max Wiepert aus Hühnerbusch.
2. Johann Höppner aus Roorkee (Indien).
3. Richard Faull.
4. Hermann von Schuckmann.
5. Arthur Havemann.
6. * Victor Ehrich.
7. Richard König.
8. Adolf Schönberg aus Bobzin.
9. Paul Mertz aus Wickendorf.
10. * Paul Piest.

11. Willy Tackert.
12. Ernst Röper.
13. Friedrich Neumann aus Lankow.
14. Heinrich Benemann.
15. Louis Drepper.
16. Hans von Plessen aus Damshagen.
17. * Clemens von Poncet.
18. Adolf Lüttmann aus Gr.-Medewege.
19. Karl Hersen aus Dömitz.
20. Andreas Bard.
21. Wilhelm Mensch.
22. Richard Gley.
23. Hans Anders.
24. Adolf Schlettwein.
25. Friedrich Neubeck.
26. Walter Schröder.
27. Ludwig Klink aus Suckow.
28. * Paul Beutler aus Crivitz.

Heinrich Martins.
Otto Wessel.
Albrecht Hansen.

M IV. Michaelis-Quarta.

1. Wilhelm von Schuckmann.
2. Karl Peters.
3. Friedrich Stavenow.
4. Erich Schulz aus Lankow.
5. Friedrich Keding aus Kröpelin.
6. Martin Sohm.
7. Johannes Reisner aus Granzin.
8. Karl Dankert.
9. Karl Zeller.
10. Friedrich Worpitzky.
11. Wilhelm Kundt.
12. Heinrich Suhrke aus Gallin.
13. Karl Mey.
14. Albert Strömer aus Naudin.
15. Wilhelm Boseck.
16. Hugo Wolf aus Zarrentin.

17. Heinrich Studemund.
18. Karl Haerder.
19. Paul Kohlmeyer.
20. Martin Schlie.
21. Karl Wrede aus Dömitz.
22. Werner Sander.

Wilhelm Tigges vom Sachsenberg.

O V. Oster-Quinta.

1. Wilhelm Schminck.
2. Heinrich Schlosser.
3. Adolf Peters.
4. Albert Gundlach.
5. Emil Niebuhr.
6. Karl Julius Bohlig.
7. Heinrich Bruhn aus Zittow.
8. Hans von Bronsart.
9. Paul Sellschopp aus Gr.-Stove.
10. Walter von Bronsart.
11. August Meyer aus Dömitz.
12. Hans Ehlers aus Bobitz.
13. Paul Kolbow.
14. Paul Haacker.
15. Karl Witt.
16. Friedrich von Mutius.
17. Max Bülow.
18. Sebastian Latendorf.
19. Karl Düffert.
20. Walter Schayer.
21. Karl Schröder aus Warin.
22. Karl Röper aus Hamburg.
23. Max Janssen.
24. Constantin Birckenstädt.

M V. Michaelis-Quinta.

1. Hugo von Garnier.
2. Hermann Weber.
3. Arthur von Maltzahn vom Schelfwerder.
4. Philipp von Leitner.

5. Constantin von Sychowski aus Margobowo.
6. Walter Ritter.
7. Fritz von Conring.
8. Hermann Schwabe aus Warin.
9. Wilhelm Bard.
10. Friedrich Kloth.
11. Friedrich Lehnhardt.
12. Emil Hasse.
13. Adolf Monich.
14. Harry Schulz.
15. Dietrich Heine.
16. Ferdinand Pingel.
17. * Max von Poncet.
18. Arnold Schneider.
19. Wilhelm Wachenhusen aus Rostock.

Eduard Tigges vom Sachsenberg.

Karl Tolle.

August Hamann.

VI. Sexta.

1. Fritz Goldenbaum.
2. Paul Heyk.
3. Harry Kaiser.
4. Kurt von Pressentin.
5. Karl Wunderlich.
6. Karl Anders.
7. Paul Loyke.
8. Karl Grohmann.
9. Otto Wendt.
10. Otto Schmidt.
11. Robert Oestreich.
12. Walter Buhtz.
13. Adolf Struck.
14. Ludwig Dwerth.
15. Hans Ritter.
16. Paridam v. d. Knesebeck.
17. Karl Schubart aus Gallentin.
18. Karl Hohmann.
19. Otto Rosenbaum.
20. Johann Wiese aus Wittenförden.
21. Fritz Viechermann.

22. Otto Schwanbeck.
23. Walter Schultze.
24. Hermann Markwardt aus Wittenförden.
25. Friedrich Ehlers.
26. Ernst Wunderlich.
27. Fritz Cohn.
28. Arnold Müller.
29. Hans Knop.
30. Dittmar von Hanstein.

31. Ernst Reisner aus Granzin.
32. Gustav Hammdorf.
33. Fritz Gramm.
34. Karl Holst.
35. Franz Gätgens.
36. * Victor von Poncet.
37. Max Rochwitz.
38. Karl Tackert.
39. Lothar von Brandenstein.

Nekrologium,

verfasst von dem Oberlehrer *Dr. Latendorf.*

- Chrysander, Georg, Lieutenant der Reserve, geb. zu Lauenburg 11. November 1860; Vater Musikgelehrter, ging aus der Obersekunda ab Ostern 1877, besuchte alsdann das Johanneum in Hamburg, starb in Leipzig an Lungenentzündung † 1884, 8. April.
- Lüttmann, Carl Friedrich, Dr. med., Medizinalrath in Bützow, geb. zu Dreilützow 8. Juli 1804; Vater Pastor, abgegangen Ostern 1825 † 1884, 18. April.
- Heidenheim¹⁾, Eduard, Sprachlehrer in Schwerin, geb. 14. April 1830; Vater Particulier † 1884, 28. April.
- Reitz, Friedrich, Rentier in Schwerin, vormals Oekonom, geb. daselbst 10. April 1837; Vater Prorektor † 1884, 20. Mai.
- Fromm, Theodor, Kaufmann, geb. zu Schwerin 14. Dezember 1861; Vater Sekretär am Statistischen Bureau † 1884, 25. Mai.
- Bölcken, Friedrich, Forstinspektor in Schwerin, geb. zu Klaber 19. April 1819; Vater Pastor † 1884, 10. Juli.
- Faull²⁾, Rudolf, Geh. Kanzleirat in Schwerin, geb. 6. September 1821; Vater Geh. Kanzleirat; abgegangen Michaelis 1838 † 1884, 17. Juli.
- Krüger³⁾, Paul, Architekt in Schwerin, geb. 11. Februar 1858; Vater Baurat † 1884, 17. Juli.
- Stampe, Adolf, Stadtsekretär in Gnoien, geb. zu Lübz 21. November 1813; Vater Hofrat; abgegangen aus Prima, studierte Jura in Rostock, Berlin und Göttingen † 1884, 23. Juli.

¹⁾ Meckl. Landesnachr. 100. ²⁾ Meckl. Anz. 165. Meckl. Ztg. 330. Meckl. Landesnachr. 166 u. 170. Meckl. Tagebl. 169. Rost. Ztg. 167. ³⁾ Meckl. Landesnachr. 167 u. 170.

- Fromm⁴⁾, Ludwig, Sekretär am Statistischen Bureau in Schwerin, geb. zu Rehna 20. März 1824; Vater Pastor; starb in Boltenhagen, beigesetzt in Schwerin † 1884, 2. Aug.
- v. Langermann⁵⁾, Adolf, Premier-Lieutenant in Schwerin, geb. 6. März 1851; Vater General † 1884, 14. Aug.
- Rabe, Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt in Berlin, geb. zu Plau 27. November 1846; Vater Kaufmann, abgegangen Michaelis 1866 † 1884, 17. Aug.
- Albrecht, Eduard, Bergingenieur, geb. zu Schwerin 18. Juni 1862; Vater Hofkalligraph, starb zu Blyth in England † 1884, 30. Aug.
- Gley⁶⁾, Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt in Schwerin, vormals in Hagenow, geb. zu Schwerin am 8. September 1832; Vater Medizinalrat, abgegangen Ostern 1854 † 1884, 5. Oct.
- Staak, Magnus, Pastor in Lichtenhagen, geb. zu Mühleneichsen 13. Dezember 1845; Vater Pastor; abgegangen Michaelis 1866, starb im Stadt-krankenhaus zu Rostock † 1884, 6. Nov.
- Abesser, August, Unterlieutenant zur See, geb. zu Lübeck 1. Dezember 1860; Vater Obergüterverwalter, starb auf S. M. S. Stosch (ostasiatische Station) † 1884, 3. Dez.
- Dührkop⁷⁾, Karl, Obertertianer, geb. in Schwerin 28. April 1870, Vater Schloss-Castellan s. Schulnachrichten † 1885, 24. Jan.
- zur Nedden, Friedrich, Amtmann a. D. zu Rostock, geb. in Rehna 9. Juni 1809, Vater Postmeister und Amtsregistrator, abgegangen Ostern 1829 † 1885, 1. Febr.
- Giffenig, Rudolf, Untertertianer, geb. in Bützow 17. April 1871; Vater Erster Staatsanwalt in Schwerin (s. Schulnachrichten) † 1885, 23. Febr.
- Drechsler, Hermann, Postdirector in Ratzeburg, geb. zu Stavenhagen 30. November 1819; Vater Amtshauptmann; abgeg. aus Oberprima † 1885, 1. März.

Nachtrag zum Jahr 1882.

- Kentzler⁸⁾, Wilhelm, Oberlehrer an einer Privat-Anstalt zu Berlin, geb. zu Schwerin 28. Sept. 1840; Vater Copiist; abgegangen Michaelis 1861 † 1882, 30. Nov.

⁴⁾ Meckl. Anz. 183. Meckl. Ztg. 365. Meckl. Landesnachr. 181 und 186. Meckl. Tagebl. 181.
⁵⁾ Meckl. Anz. 190. Meckl. Ztg. 384. Meckl. Landesnachr. 193. ⁶⁾ Meckl. Anz. 234. Meckl. Ztg. 472.
 Meckl. Landesnachr. 235. Meckl. Tagebl. 235. Rost. Ztg. 234. ⁷⁾ Meckl. Anz. 21. Meckl. Ztg. 41. Meckl.
 Landesnachr. 21 und 22. Rost. Ztg. 22 und 25. ⁸⁾ K., der vorher an verschiedenen Orten, u. a. in Ribnitz,
 Segeberg und Leipzig als Lehrer gewirkt hatte, widmete seine Musse hauptsächlich historischen Studien, zu
 denen er namentlich unter G. Waitz anerkennender und fördernder Leitung einen sichern Grund gelegt hatte.
 Er war Mitarbeiter an verschiedenen Blättern und Zeitschriften und wurde auch in weiteren Kreisen als
 Herausgeber von Kohlrausch's deutscher Geschichte (16. Auflage), Hannover 1874 und als Verfasser des
 Katechismus der deutschen Geschichte, Leipzig, Weber 1879 bekannt. Sein Name fehlt in der Allg. deutsch.
 Biographie.

Chronik des Gymnasiums.

1) In dem verflossenen Schuljahr dauerte der Urlaub und die Vertretung des Herrn Hunzinger, worüber in dem letzten Programm schon berichtet ist, noch bis nach den Hundstagsferien fort. Herr Pastor Köhler gab den Religionsunterricht in IIA, Herr Pastor Floerke in OIIB und MII B, und ist die Schule diesen beiden Herren für ihre Bereitwilligkeit und Hingebung zu dem wärmsten Danke verpflichtet. Den andern Unterricht in OIIIB (Religion, Deutsch, Geschichte) und IV (Religion) und die hebräischen Stunden in den Primen und Secunden gab Herr cand. theol. Behncke weiter, der während der ganzen Zeit, wo er zur Vertretung am Gymnasium beschäftigt war, seiner Aufgabe sich mit solchem Eifer hingab, und sich so in die Schule hineinlebte, dass Lehrer und Schüler ihn ungern scheiden sahen. — Nach den Hundstagsferien trat Herr Hunzinger wieder ein und übernahm seine Stunden wieder, mit Ausnahme der hebräischen Stunden in den Untersecunden, welche Herr cand. theol. Romberg für ihn bereitwilligst zuerst bis Weihnachten, dann auch noch weiter nach dem Ausscheiden des Herrn Hunzinger bis Ostern versah. Denn Weihnachten verliess derselbe das Gymnasium, dem er seit Michaelis 1882 angehört hatte, da er zum Pastor in Roggendorf gewählt war. Seinen Verlust empfindet das ganze Gymnasium auf das Schmerzlichsste; denn wohl selten hat ein Lehrer in so verhältnismässig kurzer Zeit so feste Wurzeln in seinem Wirkungskreise geschlagen; die Kollegen schätzten in ihm die gradsinnige Offenheit des Charakters und bewiesen ihm durch die uneigennützigste Bereitwilligkeit, mit der sie ihn vorkommenden Falls vertraten, das freundschaftlichste Wohlwollen; das Vertrauen und die Liebe seiner ältern und jüngern Schüler besass er in ungewöhnlichem Maasse, denn sie fühlten, dass er ihnen voll und warm angehörte und an ihrem ganzen Ergehen theilnahm, und dass er keine Anstrengung scheute, sie nicht nur in ihren Kenntnissen zu fördern, sondern auch ihre Grundsätze zu läutern und zu festigen.

2) An seine Stelle ward Neujahr 1885 Herr Davin berufen. (C. Davin, geb. den 15. Mai 1851 zu Gudensberg in Hessen, besuchte von Ostern 1860 bis Ostern 1869 das Gymnasium zu Kassel und studierte bis Michaelis 1873 in Marburg und Leipzig Theologie und Philologie. November 1872 bestand er in Marburg die erste theologische Prüfung, Juni 1876 zu Rostock das Examen pro licentia docendi, nachdem er inzwischen zwei Jahre lang als Hauslehrer in Kurland thätig gewesen war. Von Michaelis 1876 bis Ostern 1879 fungierte er als Lehrer an der Realschule zu Oldenburg, um nach Aufgabe dieser Stellung bis September 1880 als Repetent am Gymnasium und Pensionat zu Heilbronn thätig zu sein. Von dort wurde er als Dirigent der städtischen höheren Töchterschule nach Ludwigslust berufen, in welcher Stellung er bis zu seiner Januar 1885 erfolgten Anstellung am Gymnasium verblieb.)

3) Ostern 1884 trat an Stelle des Herrn Sander, über dessen Ausscheiden in dem letzten Osterprogramm berichtet ist, Herr cand. theol. Romberg ein. (Gotthard Romberg, geb. den 29. November 1854 zu Picher, besuchte seit Michaelis 1868 das Gymnasium in Wismar, welches er Ostern 1875 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte Theologie in Erlangen und Rostock bis Michaelis 1878, in Erlangen zugleich das militärische Dienstjahr absolvirend.

Ostern 1884 bestand er die erste theologische Prüfung, nachdem er vorher als Hauslehrer und zuletzt ein Jahr als erster Lehrer an der hiesigen Bürgertöcherschule thätig gewesen war.

4) Michaelis 1884 hat Herr Dr. Sommer aus Kröpelin sein Probejahr am hiesigen Gymnasium absolviert, und jetzt zu Ostern 1885 Herr Dr. R. Wagner aus Parchim. Zu Michaelis 1884 hat Herr Prestien aus Waren sein Probejahr angetreten.

5) Am 15. und 19. September 1884 erfreute sich das Gymnasium der Ehre des Besuchs Sr. Königl. Hoheit des Allerdurchlauchtigsten Grossherzogs. Der hohe Herr liess sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums vorstellen und wohnte beide Male einige Stunden verschiedenen Lektionen in den einzelnen Klassen bei.

6) Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Allerdurchlauchtigsten Grossherzogs wird am 19. März durch einen Deklamations- und Redeaktus mit Gesang in der Aula gefeiert werden. Der Oberprimaner Friedrich Kolbow hält die deutsche Rede: Ueber die tragische Ironie in Schiller's Braut von Messina, der Unterprimaner Ernst Krüger die lateinische: *Omnia bona quum patriae debeamus summam illi referre nos oportet gratiam*. Mehrere Oberprimaner tragen die Anfangsscene von Sophokles' Elektra vor. Gedichte und Dichterstellen in deutscher, lateinischer und griechischer Sprache werden von Schülern verschiedener Klassen deklamiert. Der Sängerkhor trägt unter Leitung des Herrn Musikdirektors Dr. Kade mehrere Gesangstücke vor. Die Feier schliesst mit „Gott segne Friedrich Franz“.

7) Der Sedantag von 1884 wurde in der Schule selbst durch einen Aktus in der Aula gefeiert, wobei Herr Oberlehrer Brunzlow die Festrede über „Adam Krafft“ hielt. Durch eine kurze Analyse der hauptsächlichsten Werke dieses deutschen Bildhauers vor der Zeit der Renaissance, namentlich der sogenannten sieben Stationen in Nürnberg, sowie der Schreyerschen Grablegung und der in der Holzschuher-Kapelle auf dem Johanniskirchhofe ebendasselbst, wurde als das Wesen dieses Künstlers bezeichnet Gemüthstiefe, sittlicher Ernst und Strenge und die Gewalt des Ausdrucks, welche, um der Wahrheit genug zu thun, sich nicht scheut, die Gesetze der Plastik und die Regeln der Schönheit zu verletzen. In diesem Charakter seines künstlerischen Schaffens offenbart er aber die Grundzüge deutschen Wesens und bringt so jedem Deutschen, der sich in seine Kunst vertieft, sein eignes geistiges Sein zum deutlichen Bewusstsein. Dadurch wird Adam Krafft, wie ja auch die andern Meister der alten deutschen Kunst, zu einer Quelle jener wahren Vaterlandsliebe, welche nicht sowohl auf dem dunklen Gefühl der eignen Race, als auf der klaren Kenntnis und Werthschätzung des eignen Wesens beruht, und ebenso weit fern bleibt von einseitiger Unterschätzung anderer Volkseigenthümlichkeit, als entschlossen ist, die eigne Wirkungsfreiheit zu bewahren und im Nothfalle nachdrücklich zu vertheidigen.

8) Im Laufe des Sommers fanden die Turnfahrten aller Klassen statt, welche dieselben jedoch einzeln, jede von einem Lehrer begleitet, nach verschiedenen Richtungen und Zielen unternahmen, die Oberprima auf 3 Tage, die Unterprima und die Secunden auf 2 Tage, die andern Klassen auf 1 Tag. Von der Direction der Friedrich-Franz-Eisenbahn war in dankenswertester Weise eine bedeutende Fahrpreismässigung bewilligt, und da auch sonst eventuell durch vorherige Anmeldungen und Akkordierungen Sorge getragen war, dass für Verpflegung und Nachtquartier mässige Preise allenthalben angesetzt wurden, so brauchte kein Schüler aus Mangel an Mitteln zurückbleiben. Unmöglich können hier diese 14 verschiedenen Turnfahrten und Aus-

	Lehrer.
1.	<i>Dr. Meyer</i> , Direktor.
	<i>Bard</i> , Superintendent.
2.	<i>Dr. Bastian</i> , Oberlehrer.
3.	<i>Brunzlow</i> , Oberlehrer.
4.	<i>Dr. Latendorf</i> , Oberlehrer.
5.	<i>Brauns</i> , Oberlehrer.
6.	<i>Dr. Sellin</i> , Oberlehrer.
7.	<i>Beckmann</i> .
8.	<i>Dr. Meissner</i> .
9.	<i>Dr. Grimm</i> .
10.	<i>Dr. Eggert</i> .
11.	<i>Dr. Nöldecke</i> .
12.	<i>Dr. Sachse</i> .
13.	<i>Dr. Beltz</i> .
14.	<i>Dr. Oertzen</i> .
15.	<i>Davin</i> .
16.	<i>Dr. Tetzner</i> .
17.	<i>Peters</i> , cand. min.
18.	<i>Dr. Polstorff</i> .
19.	<i>Romberg</i> , cand. theol.
20.	<i>Brandt</i> .
21.	<i>Aken</i> .
22.	<i>Foth</i> , Schreiblehrer.
23.	<i>Kade</i> , Musikdirektor.
24.	<i>Dr. Wagner</i> , interim.
25.	<i>Prestien</i> , interim.

dass alle
adlichste

nnasium

Schüler

tember,

and am
Kaisers

rch den
ertianer

tto I.)

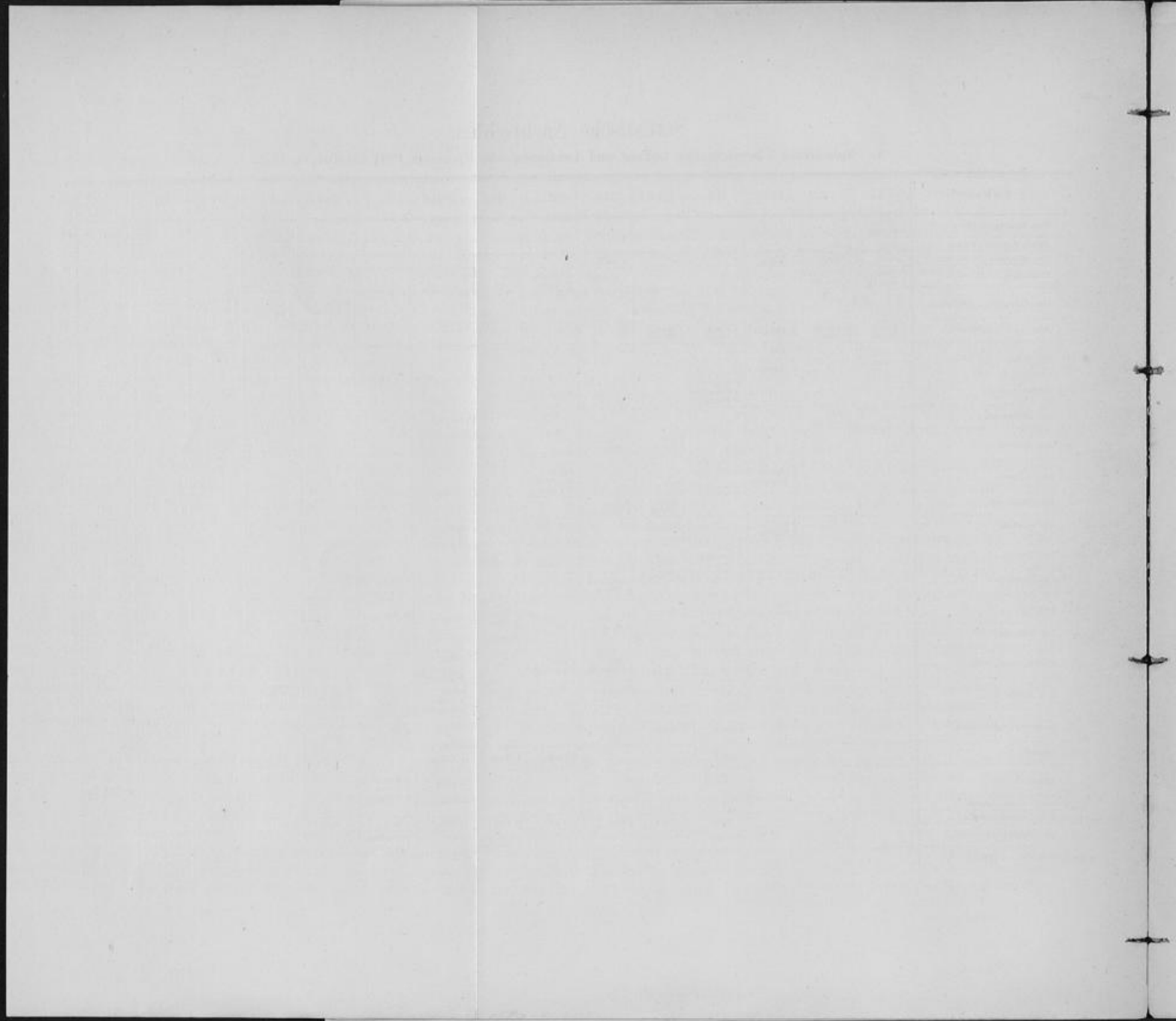
g 1882

Statistische Nachrichten.

A. Statistische Übersicht der Lehrer und Lektionen von Michaelis 1884 bis Ostern 1885.

Lehrer.	IA.	IB.	IIA.	IIB.	PIIB.	IIIA.	PIIA.	IIIB.	PIIB.	IV.	PIV.	V.	PV.	VI.	Stunden- zahl.
1. Dr. Meyer, Direktor.	8 Lat. 3 Griech.														11.
Bard, Superintendent.	2 Rel.	2 Rel.													4.
Dr. Bastian, Oberlehrer.	4 Math.	4 Math.	5 Math.			4 Math.									17.
Branzlou, Oberlehrer.	3 Deutsch. 3 Gesch.	3 Deutsch. 3 Gesch.				2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.								18.
Dr. Latendorf, Oberlehrer.										3 Franz. 2 Deutsch.	4 Rechn. 2 Deutsch.	1 Gesch. 4 Rechn. 2 Deutsch.			18.
Brauns, Oberlehrer.	2 Franz. 2 Physik.	2 Franz. 2 Physik.	1 Physik.	4 Math. 1 Physik.	4 Math. 1 Physik.										19.
Dr. Sellin, Oberlehrer.	3 Griech. 1 A. Gesch.		8 Lat. 4 Griech. 3 Gesch.												19.
Beckmann.				8 Lat. 4 Griech. 3 Franz.			2 Lat.								17.
Dr. Meissner.		9 Lat. 6 Griech.										3 Franz.			18.
Dr. Grimm.					8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	2 Lat.									19.
Dr. Eggert.			2 Griech. 2 Deutsch.				8 Lat. 6 Griech. 3 Franz.								20.
Dr. Nöldecke.					2 Lat. 3 Franz.	8 Lat. 6 Griech.							1 Gesch.		20.
Dr. Sachse.			2 Lat. 2 Franz.		2 Deutsch.				8 Lat. 6 Griech.						20.
Dr. Beltz.				2 Lat. 2 Deutsch. 3 Gesch.				8 Lat. 6 Griech.							21.
Dr. Oertzen.						2 Deutsch. 2 Franz.				10 Lat. 6 Griech.					20.
Davin.	1 Hebr.	(2 Hebr.)	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.			2 Rel. 2 Deutsch. 2 Griech.		3 Rel.					18.
Dr. Tetsner.								2 Franz.			10 Lat. 6 Griech.			2 Naturg.	20.
Peters, cand. mta.						2 Rel. 2 Deutsch.	2 Rel. 2 Deutsch.		2 Rel. 2 Gesch. 2 Geogr.			3 Rel. 1 Gesch.	3 Rel.		21.
Dr. Polstorff.									2 Lat. 2 Franz. 2 Deutsch.	2 Gesch. 2 Geogr.	10 Lat. 2 Geogr.				22.
Romberg, cand. theol.				2 Hebr.	(2 Hebr.)					2 Rel. 4 Rechn.				10 Lat. Abt. 3 Rel. (I. 3 Deutsch.	24.
Brandt.							4 Math.	4 Math.	4 Math.			2 Naturg. 2 Schreib.	2 Naturg.	3 Rechn.	21.
Aken.										3 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.				10 Lat. 3 Franz. 2 Geogr.	22.
Fath, Schreibhler.													2 Schreib.	4 Schreib.	6.
Kade, Musikdirektor.	1 Ges.	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)	1 Ges.	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)	1 Ges.	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)		3.
Dr. Wagner, interim.				2 Griech.					2 Lat. 2 Geogr.	2 Deutsch. 4 Rechn.				2 Geogr.	14.
Prestiten, interim.														10 Lat. in Abt. II.	10.

Anmerkung. Die eingeklammerten Lektionen sind kombiniert.



Ostern
zuletzt

Gymnas
Michael

Sr. Kö
Mitglie
Lektion

am 19.
Der O
Schillen
quum
die A
lateinis
Der S
vor. I

gefeiert
kurze
Renaiss
Grable
als das
Gewalt
der Pl
lerisch
Deutsc
Dadur
einer
eignen
ebenso
entsch
verthe

jedoch
untern
Klasse
Weise
herige
quarti
Mittel

flüge einzeln aufgeführt und beschrieben werden, und ist es nur noch zu erwähnen, dass alle ohne irgend welche Störung verlaufen sind, und dass die Schüler überall die freundlichste Aufnahme erfahren haben.

9) Am 14. November stattete Se. Excellenz Herr Staatsrat Buchka dem Gymnasium einen Besuch ab und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

10) Die Feier des Heiligen Abendmahls für die Lehrer und die konfirmierten Schüler fand am 23. September statt.

11) Die Prüfung der 6 Abiturienten zu Michaelis 1884 fand am 4. und 5. September, die Prüfung der 10 Abiturienten zu Ostern 1885 am 26. und 28. Februar statt.

12) Die feierliche öffentliche Entlassung der Abiturienten zu Michaelis 1884 fand am 22. September, zu Ostern 1885 zugleich mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Sonnabend, den 21. März statt (des Sonntags wegen).

13) Das Gymnasium verlor in diesem Schuljahre 2 hoffnungsvolle Schüler durch den Tod, den Mich.-Obertertianer Carl Dührkop am 24. Januar, und den Mich.-Untertertianer Rudolf Giffenig am 23. Februar 1885.

Lehrapparat.

Gymnasial-Bibliothek.

A. Geschenke.

Vom Grossherzoglichen Hohen Ministerium:

Die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica, nämlich

- 1) Libri confraternitatum Sancti Galli Augiensis. Berl. 1884.
- 2) Diplomatum regum et imperatorum Germaniae tom. I pars. III (Otto I.) Hannov. 1884.
- 3) Poetarum latinorum med. aevi tom II. pars post. Berlin 1884.
- 4) Scriptorum tom. XVII.

Topographische Karte von Mecklenburg. 16 Blätter.

Von Herrn Dr. Nöldeke:

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. Jahrgang 1882 und 1883.

Von Herrn Revisionsrath Balk:

Balk, Mecklenburger auf auswärtigen Universitäten. Schwerin 1884.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Latendorf,

dessen „Aus Theodor Körners Nachlass“. Leipz. 1885.

Von Herrn Direktor Dr. Hense:

Perthes, zur Reform des lat. Unterrichts 1875. Perthes, Etymologisches-Phraseologisches Vocabularium. 1873. Perthes Grammatisches Vocabularium etc. 1873. Aeschylus Agamemnon, von Schneidewin, 2. Aufl. Besorgt von Otto Hense. 1883. Ioannis Stobaei libri II priores v. Wachsmuth. 1884, und mehrere Hefte Weidmannscher Ausgaben.

B. Gekauft

wurden die laufenden Jahrgänge der neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, des Rheinischen Museums für Philologie, der Annalen für Physik und Chemie, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, der Fortsetzungen des deutschen Wörterbuchs von J. und W. Grimm und der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; ausserdem wurden angeschafft:

- 1) A. Finger, Anweisung zum Unterricht in der Heimatskunde. Berlin 1880. 2) Zoeller, die neusten Schulreformbestrebungen und das neue Regulativ für die höheren Schulen in Elsass-Lothringen. Colmar 1883. 3) W. Helbig, das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. Leipzig 1884. 4) G. M. Pachtler, Die Reform unserer Gymnasien. Paderborn 1883. 5) O. Jäger, Aus der Praxis. Wiesbaden 1883. 6) Uhlig, Die Stundenpläne für Gymnasien, Realgymnasien und lateinische Realschulen in den bedeutendsten Staaten Deutschlands. Heidelberg 1884. 7) Hörkens, Leitfaden der Gedächtniskunst. Elberfeld 1883. 8) Marquard-Mommsen, Handbuch der römischen Alterthümer. Römische Staatsverwaltung von Joach. Marquard. II. Band. Leipzig 1884. 9) Riehm, Handwörterbuch des biblischen Alterthums für gebildete Bibelleser. 2 Bände. Bielefeld und Leipzig 1884. 10) Livius ed. Weissenborn pars IV. Lips. 1882. 3 Exempl. 11) Platonis Eutyphro Apologia Crito Phaedo ed. Hermann-Wohlrab. Leipzig 1884. 6 Exempl. 12) Xenophon Memorabilien ed. L. Dindorf. Leipzig 1882. 6 Exempl. 13) Bergk, Griech. Literaturgeschichte, Teil 3, Herausgegeben von Gust. Hinrichs, 1884. 14) Jacob Grimm, kl. Schriften Bd. 7, 1884. 15) Heegaard über Erziehung, aus dem Dänischen übersetzt von Gleiss. 2 Teile. 1884. 16) A. Dühr, Dr. Jakob Heussi. 1884. 17) Kamp, Zielgemeinschaft der deutschen Lehrerschaft. 1884. 18) A. Riese, Die Gedichte des Catullus. 1884. 19) Plüss, Vergil und die epische Kunst. 1884. 20) Weber, über Schulhygiene in England. 1884. 21) Geographisches Jahrbuch. Bd. 10, erste Hälfte. 1884. 22) Saalfeld, Deutsch-latein. Handbuch der Eigennamen. 1884.

Ausserdem wurden an Karten und Bildwerken angeschafft:

Liebenow, Karte von Mecklenburg. Kiepert, Alt-Griechenland. Wetzell, Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geographie. Langl, Bilder zur Geschichte, Lieferung 7. 1884.

Von Herrn Direktor Dr. Hense:

Perthes, zur Reform des lat. Unterrichts
Vocabularium. 1873. Perthes Gr
Agamemnon, von Schneidewin, 2
Stobaei libri II priores v. Wach
Ausgaben.

B. G

wurden die laufenden Jahrgänge der neuen Ja
schrift für das Gymnasialwesen, des Rheinischer
und Chemie, der Zeitschrift für den mathemati
Fortsetzungen des deutschen Wörterbuchs von
der deutschen Vorzeit; an

- 1) A. Finger, Anweisung zum Unterrichte
die neusten Schulreformbestrebungen
Schulen in Elsass-Lothringen. C
aus den Denkmälern erläutert.
unserer Gymnasien. Paderborn
1883. 6) Uhlig, Die Stundenpläne
Realschulen in den bedeutend
7) Hörkens, Leitfaden der Ge
Mommson, Handbuch der römisch
Joach. Marquard. II. Band.
biblischen Alterthums für gebild
1884. 10) Livius ed. Weissenbo
Eutyphro Apologia Crito Phaedo
12) Xenophon Memorabilien ed. I
Griech. Literaturgeschichte, Te
14) Jacob Grimm, kl. Schriften
dem Dänischen übersetzt von G
Heussi. 1884. 17) Kamp, Zi
18) A. Riese, Die Gedichte de
epische Kunst. 1884. 20) V
21) Geographisches Jahrbuch. E
latein. Handbuch der Eigennamen

Ausserdem wurden an Karten und Bildwerken

Liebenow, Karte von Mecklenburg.
für den Unterricht in der n
Geschichte, Lieferung 7. 1884.

aseologisches
Aeschylos
83. Ioannis
idmannscher

ik, der Zeit-
für Physik
terricht, der
chtsschreiber

2) Zoeller,
die höheren
erische Epos
Die Reform
Wiesbaden
lateinische
berg 1884.
Marquard-
waltung von
terbuch des
und Leipzig
11) Platonis
6 Exempl.
13) Bergk,
ichs, 1884.
ziehung, aus
Dr. Jakob
schaft. 1884.
gil und die
and. 1884.
ld, Deutsch-

Wandkarte
Bilder zur



Bekanntmachungen.

1) Die Aufnahme in die Sexta findet mit dem vollendeten oder doch nahezu vollendeten 9. Lebensjahre statt. Die fernere Entwicklung und das Weiterkommen in der Schule hängen sehr von dem Grade der körperlichen und geistigen Reife ab, mit dem der Knabe in den Gymnasialunterricht eintritt. Von besonderer Wichtigkeit ist es, wenn er vorher schon tüchtig im Kopfrechnen geübt ist, wohingegen ein für die Sexta vorbereitender Privatunterricht im Lateinischen wenig oder gar keinen Nutzen stiftet, wenn er nicht geradezu schädlich wirkt. Auch ist es unnötig, den Knaben vorher sogenannte Aufsätze mit zusammenhängenden Erzählungen machen zu lassen, wie denn solche in der Sexta erst am Schluss des Cursus in der allereinfachsten Weise angefertigt werden; erforderlich ist für die Reife im Deutschen richtiges und deutliches Lesen und im Ganzen richtiges Schreiben rein deutscher Wörter.

2) Bei den Versetzungen wird streng darauf gesehen, dass nur derjenige Schüler in die höhere Klasse aufrückt, der dem Unterricht derselben mit Nutzen folgen und den Anforderungen selbständig genügen kann. Die Eltern und Angehörigen der Schüler werden deshalb wiederholt auf das Dringendste gebeten, denselben nicht zu rasch nachzugeben, wenn sie um Nachhülfe- oder Arbeitsstunden bitten, und sich vorher mit dem betreffenden Lehrer in Einvernehmen zu setzen, der die Notwendigkeit und das Mass einer solchen zeitweiligen Unterstützung am besten wird beurteilen können. Die Schule will damit den Bestimmungen des Hauses in keiner Weise vorgreifen, da sie sich bewusst ist, nur im Zusammengehn mit demselben ihre den Unterricht und die Erziehung zugleich ins Auge fassende Aufgabe lösen zu können; aber sie kann ihren Pflichten auch nur dann gerecht werden, wenn sie die ganze Lebensführung der einzelnen Zöglinge voll und rein überblickt und in denjenigen Fragen und Fällen, die nicht ausschliesslich das Haus angehn, in erster Linie gehört wird. Und die Erfahrung lehrt, dass gerade diejenigen Schüler, welche in den unteren Klassen Nachhülfe- und Arbeitsstunden gehabt haben, nachher nicht vorwärts kommen und dass dann die Angehörigen über zu hohe Anforderungen der Schule klagen.

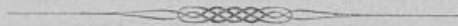
3) Einen weiteren Grund, warum wohl Schüler nicht in der geordneten Weise fortschreiten, geben die Tanzstunden und die sich daran schliessenden in den Häusern stattfindenden Tanzunterhaltungen ab. Die Schule will sich keineswegs in die Bestimmungen der Familien mischen, aber sie muss doch darauf aufmerksam machen, dass diese sich häufenden und bis spät in die Nacht sich hinziehenden Gesellschaften für Geist und Körper so junger Knaben und Jünglinge unmöglich vorteilhaft sein können. Wie sollte wohl ein 15- bis 17jähriger Schüler, der im Verlauf weniger Monate ausser den sich so schon ungebührlich ausdehnenden Tanzstunden noch ungefähr 10 ballartig organisierte späte Gesellschaften mitmacht, die körperliche und geistige Frische, und überhaupt die echte Jugendlichkeit behalten, die die Grundbedingung für das feste Aufnehmen und ruhige Verarbeiten so schwerer wissenschaftlichen Stoffe ist? Da

ist es doch nicht recht, die Schule dafür verantwortlich zu machen, wenn ein Schüler, der noch in Folge solcher Zerstreuungen die der Arbeit gehörenden Stunden umherläuft, dann die späten Abendstunden zu Hilfe nimmt, um seine Aufgaben schläfrig und verdrossen zusammenzustoppeln.

4) Die Prüfung der neuaufzunehmenden einheimischen Schüler findet Sonnabend, den 28. März, Morgens 8 Uhr, in den Räumen des Gymnasiums statt, der auswärtigen Montag, den 13. April, Morgens 8 Uhr, und bedarf es keiner weiteren besonderen Anmeldung zuvor. Die Neueintretenden haben ausser etwaigen Zeugnissen ihrer früheren Schule einen Taufschein und einen Impfschein vorzuzeigen.

5) Der Schulanfang selbst ist am Montag, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr.

Direktor Dr. Meyer.



DE INFINITIVO
APUD ORATORES ATTICOS
CUM ARTICULO CONIUNCTO,

SCRIPSIT

DR. RICHARD WAGNER.



WISSENSCHAFTLICHE BEILAGE

ZUM

PROGRAMM DES GROSSHERZOGLICHEN GYMNASIUM FRIDERICIANUM ZU SCHWERIN
FÜR DAS SCHULJAHR 1884 BIS 1885.

1885. PROGR. NR. 589.

SCHWERIN 1885.

GEDRUCKT IN DER BÄRENSPRUNGSCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.

95c (1885)
33

1104,10⁶



De infinitivo apud oratores Atticos cum articulo coniuncto.

Ser. Dr. Richard Wagner.

Infinitivi apud oratores Atticos cum articulo coniuncti usum multi viri docti variis e causis in quaestionem vocaverunt, velut Siggius in disputatione quam de orationibus Apollodoreis composuit praeclarissima (Nov. Ann. suppl. 6 a. 1873, p. 397 sq.) multum valere eum ad quaestiones genuitatis orationum Demosthenicarum discernendas demonstravit. Stixius (Zum Gebrauch des Inf. mit Art. bei Demosthenes, Rottweil 1881) Demosthenis usum exemplis allatis explicavit, Rehdantzius quoque in indice editioni Philippicarum adiuncto nonnulla breviter attulit, alia passim in commentariis virorum doctorum dispersa invenies. Nuper vero Weiskins (Nov. Ann. vol. 126 a. 82 p. 494 sq. et 529 sq.) collectionem uberrimam exemplorum ex omnibus fere scriptoribus Atticis conquisitorum publicavit eo consilio, ut iis, qui artem grammaticam condituri essent, ansam daret huius structurae accuratius tractandae, ac nuperrime Goelkel (Beiträge zur Syntax d. Verbuns u. z. Satzbildung bei d. Redner Antiphon, Passau 1883) de usu articuli verbis impediendi, vel deficiente vel accedente negatione $\mu\eta$, additi, acriter disseruit et regulam quandam constituit. Nec dubium mihi est, quin, si quis res singulas perscrutetur, multa etiam de infinitivi cum articulo coniuncti usu inventurus sit, e quibus ars grammatica fructum capiat. Sed etiam alia ex parte mihi videtur haec structura in quaestionem vocari posse. Constat Demosthenem praeter ceteros oratores eam in deliciis habuisse nec solum saepius sed etiam liberior atque audacius ea usum esse. Quod quamquam saepius animadversum est, tamen nemo adhuc accuratius Demosthenis usum cum ceteris oratoribus comparavit. Quod munus cum susciperem videbam in huius structurae usu tanquam in speculo et uniuscuiusque oratoris indolem ac dicendi genus et totius eloquentiae progressum conspici posse. Itaque mihi proposui, ut quaererem, quomodo infinitivi cum articulo coniuncti usus et cum singulorum oratorum genere dicendi et cum

eloquentiae progressu coniunctus atque connexus esset. Tria autem mihi videntur in hac quaestione animadvertenda esse, primum, quotiens singuli oratores infinitivo cum articulo coniuncto usi sint, alterum, quomodo enuntiata infinitivorum ab articulo dependentia formaverint, tertium, qua arte hanc structuram ad periodos fingendas usurpaverint. Hoc quoque quaerendum erit, num sint inter oratores, qui diversis aetatibus vitae vel diversis in orationum generibus diversas rationes secuti sint. Aequum autem videtur, a Thucydidis orationibus proficisci, quippe qui primus inter Atticos infinitivum frequentius cum articulo coniunxerit.

In exemplis numerandis sic egi, ut complures infinitivos coordinatos, si articulus repetitur, singulatim, sin deest, pro uno exemplo numeraverim. Exclusi autem ea exempla, quae notioni adverbii proxime accedunt, velut *τὸ νῦν εἶναι* similia, nec minus omisi in computatione eas orationes, quas constat non genuinas esse, in hac re Blassii iudicium secutus excepta una or. Dem. 29, quam inter orationes rhetorum posui, prooemia quoque Demostheni adscripta omisi. Comparisonem autem Siggii exemplum secutus in paragraphos redegi atque tabella quae sequitur propono, in qua, quem prima columna apposui numerum, exemplorum summam, quem altera, paragraphorum summam significat, tertius numerus denotat, in quot paragraphos singula cadant exempla.

	num. exempl.	§§	com- paratio.		num. exempl.	§§	com- paratio.
Thucydides	134	676	5	Isaeus	37	521	14
Antiphon	38	295	8	Demosthenes	832	2672	3
Andocides	16	219	13	Lycurgus	26	150	6
Lysias	38	970	25	Aeschines	61	640	10
Isocrates	288	2064	7—8	Dinarchus	33	162	5

Ad Thucydidem minus bene quadrat haec comparatio, nam cum paragraphi apud oratores omnes eiusdem fere ambitus sint, apud illum dimidio fere sunt minores. Itaque numerum paragraphorum dimidio minorem si in computationem inducimus, in binas vel ternas paragraphos singula exempla cadunt. In narratione Thucydidis multo rariora sunt exempla, accuratius ea non numeravi. Hyperidis, in quo deest paragraphorum divisio, orationes, ni fallor, pares sunt ambitu circiter centum paragraphis. Quod si verum est, non rarius Demosthene infinitivum cum articulo coniunxit, nam undequadraginta exempla usurpavit.

Isocrates et Demosthenes autem diversis aetatibus diversam rationem secuti sunt. Atque eloquentiae Isocratis duae aetates tanquam per se ipsae evadunt, prior, qua causis forensibus operam dedit, altera, qua totum se convertit in genus demonstrativum. Sed cum ultimas orationes demonstrativas usu inf. c. a. c. a primis maxime discrepare viderem, alteram aetatem iterum in duas partes divisi, quas ad discernendas spatium quod interest inter or. 9 et or. 6. aptissimum mihi videbatur. Atque in orationibus sex forensibus, quae nobis traditae sunt, 269 §§ non plus quinque exempla exstant, in or. 21., quae tempore ceteras antecedere videtur, nullum, in ceteris singula. Ad alteram quam statuimus aetatem referendae sunt or. 13, 11, 10, 4, 14, 2, 9, 3,

epist. prima, in quibus inveniuntur 602 §§ 72 exempla, i. e. octonis paragraphis singula. Tertia aetas complectitur or. 6, 8, 7, 15, 5, 12, epistolas quoque praeter primam huic aetati asserui. Exstant autem 211 exempla 1193 §§, i. e. circiter senis paragraphis singula exempla.

Demosthenis quoque orationes, quas adoleseus scripsit, a posterioribus segregandae sunt, sed etiam inter has discernendae sunt eae, quae ad causas privatas spectant, ab orationibus vel iudicialibus vel deliberativis publice habitis. Referendae autem sunt ad eius adolescentiam orationes sine dubio genuinae 27, 28, 30, 31, quae continent 146 §§ 23 exempla i. e. septenis paragraphis singula. Quibus si adnumeramus or. 42 et 55, quae exemplis carent, et orationem addubitam 51, quae septem exempla continet, in octonas paragraphos singula exempla cadunt. Posteriores autem orationes privatae 103 exempla 393 §§ praebent, i. e. quarta quaque paragrapho singula exempla. Iam vero orationes publicae 2046 §§ 699 exempla continent, i. e. tertia quaque paragrapho singula. Eas quoque orationes, quae falso Demostheni tribuuntur, paucis tangamus, refert enim scire, utrum hac in re Demosthenis usum sequantur necne. Discrimen autem statuendum est inter eas, quae a rhetoribus confictae, et eas, quae ab illius aequalibus quibusdam compositae sunt. Nam rhetores eloquentiae Demosthenis quam optimam effigiem exprimere conantes infinitivi quoque usum illius imitati sunt, atque continent or. 10, 11, 13, 25, 26, 29, 60, 61 a rhetoribus confictae 416 §§ 133 exempla, i. e. tertia quaque paragrapho singula. Ceterarum orationum suppositiciarum primo loco affero Hegesippi *ὑπὲρ Ἀλοννήσου*, qui uno loco inf. c. a. c. usurpavit, et or. 17, quae 8 continet exempla; Apollodoreae, quae dicuntur, a Siggio iam perquisitae sunt, qui cum in numerandis exemplis minus diligenter egerit, veniam peto quod corripo. Insunt enim non viginti quattuor quod dicit, sed quadraginta quattuor exempla, (or. 52 nullum, or. 53 sex, or. 49 et 50 quina, or. 47 novem, or. 46 tria, or. 59 sedecim) ita ut denis paragraphis singula exempla inveniantur. Ceterae, si omnes in unum complectimur, 601 §§ 93 exempla i. e. senis fere paragraphis singula continent.

Videmus saepissime inf. c. a. c. usurpari a Thucydide, Demosthene rhetoribusque eius simiis, Hyperide, non multo iis cedere Dinarchum, dimidio fere rariorem esse apud Lycurgum et Isocratem tertia aetate, rarius etiam inveniri apud Isocratem altera aetate et Antiphontem, superari ab his Aeschinem, ab Aeschinē Andocidem, ab Andocide Isaeum, a ceteris omnibus Lysiam et Isocratem prima aetate. Atqui constat morem articuli infinitivo addendi inde ab Antiphontis et Thucydidis temporibus usque ad Demosthenis aetatem paullatim increbuisse, ita ut priores illi multis locis, quibus posteriores ponerent articulum, omitterent. cf. Antiph. 3, β, 9 *ἀπολείεται ἀποκτείνειν* pro τοῦ ἀποκτείνειν, et, 6, 15 *αἰτία ἀποθανεῖν* pro τοῦ ἀποθανεῖν. (cf. Goelkel l. l. p. 16, qui plura affert.) Itaque si quis artem grammaticam solam spectabit, opinabitur, quod dicit Goelkelius de Antiphonte, apud priores rariora omnino esse exempla quam apud posteriores. Quodsi plura inveniuntur, causa sine dubio inde repetenda est, quod Thucydidis et Antiphontis indoli ac naturae magis arrisit haec structura quam Lysiae ceteris. Et infinitivi c. a. c. usum frequentiore non sermonis cotidiani, sed orationis ornatæ ac tanquam elatae esse quis erit qui neget? Itaque si quis ornatius, si grandius et elatius dicebat, inf. c. a. c. aliis structuris praefererat, sin simpliciter et attenuate et sermoni cotidiano propius, vitabat. Inde apparet, cur Antiphon maximeque Thucydides structuram tum etiam inusitatam tantopere adamaverint, quippe quorum dicendi genus grande et cothurno tanquam supra ora vulgi incedens verba trita, structu-

uras solitas repudiet, inusitata consilio quodam captet. Inde patet, cur Andocides, qui orationem ad sermonem cotidianum hominum eruditorum ac politorum revocavit, ab illo usu crebro deflexerit, Lysias vero longius etiam recesserit, cuius cum summa virtus ea fuerit, ut orationem ingeniis et moribus eorum, qui dicturi essent, quam artissime adaptaret, omnia vitabat, quae usus cotidianus respuebat. Quo factum est, ut pleraeque eius orationes omnino infinitivis c. a. c. careant. Una vero or. 31 mirum quantum a ceteris discrepat, nam 34 §§ non minus undecim exempla inf. c. a. c. continet*). Quod optime congruit cum totius orationis indole a ceteris Lysianis tantopere diversa, ut gravissima sit suspicio, num iure Lysiae tribuatur. Defendunt eam viri docti, cum dicunt consilio Lysiam, ut exprimeret ingenium eius cui scripsit, hunc colorem ei aspersisse. Quod sive verum est sive falsum, certe haec oratio optime comprobatur, ex grandiore et ornatiore dicendi genere tanquam per se effici etiam crebriorem usum infinitivi c. a. c.

Quid? quod ipse Antiphon ea oratione, quae Blassii (I p. 195) iudicio, pompa illa sollemni dictionis et dura gravitate deposita, ad genus dicendi magis solutum et vividum transitum facit, inf. c. a. c. plane vitavit; quod fragmenta primae orationis Hyperideae incitato cursu provehentis dilacerata plura exempla inf. c. a. c. continent quam or. 2 et 3, melius conservatae, sed summissius scriptae. Sed nimis in res singulas inquirere temerarium est, quippe in quibus casus regat.

Conferas autem Demosthenis orationes, quarum quae ab adolescente scriptae sunt, cum totam eius eloquentiam tum huius structurae usum nascentem ostendunt, posteriorum unaquaeque testis est, quantum grandiloquentiae adiumentum sit infinitivi c. a. c. usus crebrior. Conferas Dinarchum semper vehementia quadam verborum incedentem et Lycurgum, oratorem summae gravitatis, cum his autem compara Aeschinem, qui venustate magis quam gravitate floret, et Isaenum, causidicum disertissimum, sed Lysiae quam Demostheni similiorem, quorum uterque rarius illis inf. c. a. c. usurpavit.

Aliud etiam nos docet Isocrates. Quod interest discrimen in infinitivi usu fere incredibile inter orationes eius forenses et demonstrativas, non tam ex Isocratis adolescentia explicandum est, quam ex generum diversa natura. Nam or. 13, quae usum posteriorum sequitur, verisimile est prius compositam esse quam or. 19, ultimam forensium (cf. Blass II, p. 215. et 17 sq.) Sed orationes demonstrativae multo uberiores ornatu poscunt quam orationes in causis privatis habitae, ex quo evadit etiam usus articuli apud infinitivum frequentior. Aliud exemplum huius generis est Hyperidis or. 4, quae infinitivi c. a. c. usu primam etiam superat. Nec minus discrimen, quod est inter Demosthenis orationes privatas et publicas, ex natura structurae facile explicatur.

Perspicuum est autem non omnem usum infinitivi c. a. c. eodem modo abhorrire a sermone communi et dicendi genere tenui, velut praepositiones cum aliae tum *διὰ* c. acc. apud

*) Praepositio *διὰ* c. acc. a. Lysia alias bis (14, 18 et 17, 1) usurpata hac oratione quinque locis invenitur, atque interdum satis artificiose dicta, cf. § 5 *διὰ τὸ ἀναγκαῖον σφίσις αὐτοῖς ἡγεῖσθαι εἶναι μετέχειν τὸ μέρος τῶν δεινῶν* et locos similes § 6 et 11. dativi quoque exemplum adest, cuius alias apud Lysiam nullum invenitur, cf. § 2; cf. etiam paronomasiam § 26 *οὗ περὶ τοῦ βουλευεῖν, ἀλλὰ περὶ τοῦ δουλεύειν*. De quaestione genuinitatis cf. Blass I, 482 et Froberger, *Ausgew. Reden d. Lys. III*, p. 61. Mihi vix credibile videtur, or. Lysiae esse; quam si omittimus, or. Lysianae 27 exempla inf. c. a. c. continent, i. e. tricesima quarta quaque paragrapho singula.

omnes oratores in omnibus orationum generibus tam tritae sunt, ut iudicandum sit similia etiam in vita cotidiana pervulgata fuisse*). Certissime autem valet lex illa, quam statuimus, in usu nominativi. Summissae scilicet et simplicis orationis est dicere: *χαλεπὸν ἐστὶ φυλάξαι τὰγαθὰ*, speciosius et exquisitius dictum: *χαλεπὸν (ἐστὶ) τὸ φυλάξαι τὰγαθὰ* vel *τὸ φυλάξαι τὰγαθὰ χαλεπὸν (ἐστὶν)*. Itaque nominativi usum apud Isocratem et Demosthenem, quorum comparatio fructuosior est quam ceterorum, paucis adumbremus.

Isocrates prima aetate semel nom. usurpavit, altera duodeviginti locis (ex 72), tertia undetriginta locis (ex 211). Videmus tertia aetate nominativos multo minorem partem omnium exemplorum efficere quam altera. praepositionum vero usus mirum in modum auctus est, quarum tertia aetate nonaginta tribus, altera viginti quattuor locis exempla inveniuntur. Quod si ex Isocratis senectute et languescente eloquentia explico, non mihi videor credibilitatis modum excessisse. Nam rariores nominativi et frequentiores praepositiones cum infinitivis coniunctae documenta sunt non contemnenda, nervos deficere eius dictionem coepisse.

Demosthenes vero praeter ceteros nominativum infinitivi c. a. c. sibi arripuit, sed paulatim eius usum didicit. Nam orationum, quas adolescentiae eius adscripsimus, una or. 51 valde dubia duo eius exempla continet, atque etiam or. 54 et 22, quae posteriorum primum locum tenent, et or. 4, quae inter deliberativas prima est, nominativis carent; his exceptis nulla est eius oratio, in qua non complures nom. inf. c. a. c. inveniuntur, atque omnes si complectimur, quinta fere pars omnium exemplorum nom. praebet. Atque hac etiam in re ut suppositicias orationes raptim perlustremur, discrimen est inter rhetorum commenta et orationes a Demosthenis aequalibus compositas. In illis triginta sex locis (ex 133) nominativi usurpantur, orationes Apollodoreae omnes carent nominativis praeter unam or. 53, quae tria exempla continet, ceterae inter nonaginta tria exempla duodecies nominativum praebent.

Videmus, quam multa numerus ipse exemplorum inf. c. a. c. nos docere possit, sed nunc iam formam enuntiatorum ab articulo dependentium consideremus.

Ac primum quidem facile cernitur, eos scriptores, qui origini structurae propiores erant, cautius eam adhibuisse, ita ut infinitivis cum articulo coniunctis aut nulla alia verba aut perpauca adderent, postea, cum magis increbruisset structura, vim articuli latius atque latius patere coepisse, postremo enuntiata maxime extensa ac multifariam divisa uni articulo subiungere licuisse. Sed etiam in his rebus indoles et dicendi genus singulorum permultum valet.

Thucydidem vidimus numero exemplorum infinitivi c. a. c. parem esse Demostheni atque adeo praestare, forma vero enuntiatorum longe ab eo superatur. Quod ad illustrandum ut unum afferam, apud Thucydidem numerus infinitivorum nudorum i. e. eorum, qui nullis aliis verbis

*) In Thucydidis orationibus quinta fere pars omnium locorum *διὰ* c. acc. praebet (23 ex 134), apud Antiphontem octo locis, apud Andocidem duobus, apud Isocratem viginti septem, apud Isaeum novem, apud Aeschinem quinque, apud Lysiam et Hyperidem binis locis invenitur, deest casu quodam apud Dinarchum, de Lysia supra iam diximus. Notabile autem est, Demosthenem illud *διὰ* non plus quam viginti sex locis usurpasse, quae est omnium quae apud eum exstant exemplorum pars fere tricesima, *ὅπερ* c. gen. autem triginta sex locis, i. e. saepius quam ullum alium. Quod nescio an ideo factum sit, quia tum illud *διὰ* nimis in vulgi consuetudinem venerat, *ὅπερ* autem orationis elegantioris erat. Certe aequalibus illis, quorum orationes omni arte carentes falso in Demosthenicas se insinnaverunt, in deliciis fuit *διὰ* c. acc., cuius in orationibus Apollodoreis quattuordecim (ex quadraginta quattuor quae exstant), in ceteris duodecim exempla leguntur, cum *ὅπερ* in omnibus his orationibus uno loco (34, 42) exstet. Demosthenis vero morem his etiam in minutis rhetores expresserunt, quorum in orationibus *διὰ* c. acc. inf. c. a. c. semel, *ὅπερ* c. gen. novies invenitur.

additis articulo subiuncti sunt, tertiam partem omnium exemplorum efficit, apud Demosthenem in septimam partem minutus est. Tamen ipse Thucydides haud ita raro enuntiata infinitivorum c. a. c. liberior atque audacius formavit quam nonnulli posteriorum sibi concesserunt. Haud paucis locis participia infinitivis addit, cf. 6, 34, 8*) τὸ δ' ἤδη τὰς μετὰ φόβου παρασκευὰς ἀσφαλεστάτας νομίσαντας ὥς ἐπὶ κινδύνου πράσσειν κτλ.

1, 37, 2 διὰ τὸ ἥκιστα ἐπὶ τοὺς πέλας ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκη καταίροντας δέχεσθαι. cf. etiam 1, 121, 4; 4, 18, 3; 126, 2; 6, 17, 2; 40, 1; 81, 1; 7, 12, 3.

ὥς c. part. exstat 6, 80, 1 τὸ μηδετέρους δὴ ὥς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμμάχους βοηθεῖν.

Genetivus absolutus legitur 7, 68, 3 τὸ δὲ πραξάντων ἐκ τοῦ εἰκότος ἂ βουλόμεθα τοῖσδε τε κολασθῆναι κτλ.

Nonnullis locis enuntiata relativa infinitivorum enuntiatis intexuit, cf. 1, 70, 4; 6, 41, 2; 7, 67, 3. Sed hoc apud omnes usitatum, rarius vero alia enuntiata secundaria inseruntur, quod Thucydides non evitavit, cf. enunt. hypotheticum 6, 18, 3 διὰ τὸ ἀρχθῆναι ἂν ὑφ' ἐτέρων αὐτοῖς κίνδυνον εἶναι, εἰ μὴ αὐτοὶ ἄλλων ἄρχοιμεν.

ὥς c. ind. fut. 7, 12, 3. διὰ τὸ ἀντιπάλους τῷ πλήθει καὶ εἰ πλείους τὰς τῶν πολεμίων οὖσας ἀεὶ προσδοκίαν παρέχειν ὥς ἐπιπλεύσονται.

Decem locis binos infinitivos interdum satis amplificatos singulis articuli formis subiunxit, cf. 6, 37, 2 μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούραις τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι, τὴν τε ἄλλην παρασκευὴν ἔσθιν δεῖ ἐπὶ πόλιν τοσόνδε πορισθῆναι, οὐκ ὀλίγην οὖσαν.

Affero ex ceteris unum etiam locum ideo notabilem, quod Thucydides alterum alteri infinitivo ab articulo dependenti subordinavit, cf. 1, 70, 5 διὰ τὸ ἀεὶ κινεῖσθαι καὶ μήτε ἐορτὴν ἄλλο τι ἡγεῖσθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα πράξαι, ξυμφορὰν τε οὐκ ἦσσαν ἡσυχίαν ἀπρόγμωνα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον.

Thucydides audaciam cum in aliis rebus tum in hac Antiphon non aequavit. Uno loco participium et enuntiatum relativum infinitivi enuntiato admiscet, cf. 5, 94 τοῦ δὲ τοῖσδε περὶ τοὺς ἐξεργάσασθαι ἃ οὗτοι βούλονται οὐκ ἔστιν ἴσσις.

Artificiosior est locus 5, 8 ἐνέκα γε τοῦ πιστεύειν ἐμοὶ τε μηδὲν ἐξημαρτῆσθαι εἰς τόδε τὸ πρᾶγμα καὶ ὑμᾶς γινώσκειν τὰ δίκαια.

Tribus locis singulis articuli formis binos infinitivos, sed nudos fere subordinavit, cf. 2, γ, 6 τὸ μὲν ὀλῶναι καὶ ἀποφυγεῖν ἀμφοτέρας τὰς διώξεις κτλ. cf. etiam 3, γ, 10; 5, 91.

Apud Andocidem vero enuntiatum infinitivi c. a. c. nusquam paucorum verborum ambitum excedit, tribus locis participia inserit, cf. 1, 145 τὸ ἀμαρτάνειν πράξαι καλῶς, 2, 27 τὸ δὲ δόντας ἐμοὶ τὴν ἄδειαν ἀφελέσθαι ὑμᾶς, 3, 30 ἀντὶ τοῦ μένοντος οἵκοι συμμαχούς ἔχειν Συρακοσίους. Enuntiatum infinitivi longissimum septem verborum est, cf. 1, 140 τὸ δὲ τὰς γενομένας διαφορὰς πρὸς ἀλλήλους θέσθαι καλῶς κτλ, ceteri loci omnes simplicius etiam formati sunt.

Inter Lysiae exempla unus locus eminet, quo ab articulo dependent quattuor infinitivi, quorum unicuique aut enuntiatum secundarium aut acc. c. inf. subordinatur, cf. 4, 1 Θανμαστόν γε ὃ βουλὴ τὸ διαμάχεσθαι περὶ τοῦτον, ὥς οὐκ ἐγένοντο ἡμῖν διαλλαγαί, καὶ τὸ μὲν ζεύγος καὶ τὰ ἀνδράποδα, καὶ ὅσα ἐξ ἀγροῦ κατὰ τὴν ἀντίδοσιν ἔλαβε, μὴ ἂν δύνασθαι ἀρνηθῆναι ὥς

*) Paragraphi editionis Krügerianae sunt.

οὐκ ἀπέδωκε, φανερώς δὲ περὶ πάντων διαλελυμένον ἀρνεῖσθαι τὰ περὶ τῆς ἀνθρώπου, μὴ κοινῇ ἡμᾶς χρῆσθαι συγχωρῆσαι.

Talia nemo priorum temptavit, sed etiam apud Lysiam locus singularis est. Transgreditur etiam brevitatem consuetam locus qui est in prooemio positus or. 1, 1 *Περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην, ὃ ἄνδρες, τὸ τοιοῦτος ὑμᾶς ἐμοὶ δικαστὰς περὶ τούτου τοῦ πράγματος γενέσθαι, οἷοίπερ ἂν ἱμῖν αὐτοῖς εἴητε τοιαῦτα πεπονθότες.*

Cetera exempla, exceptis iis, quae supra ex or. 31 attuli, paucorum verborum sunt.

Lysiae similis Isaeus est, qui, sive singulos, sive, quod quattuor locis fecit, binos infinitivos articulo subiungit, numquam supra tredecim verba enuntiata infinitivorum extendit, hunc quoque ambitum raro temptavit. cf. 10, 15 *Περὶ μὲν οὖν τοῦ τὸν κλῆρον εἶναι τῆς μητρὸς ἐξ ἀρχῆς καὶ ἀδίκως αὐτὴν ὑπὸ τούτων ἀπεστερηθῆναι κτλ.*

Cf. etiam 2, 20; 3, 75; 6, 4; 2, 13.

Apud Isocratem quae exstant exempla in orationibus forensibus perbrevia sunt, cf. 16 9 *ὑπὲρ τοῦ μηδὲ φεύγων μηδὲν ἐξαμαρτεῖν εἰς τὴν πόλιν.*

17, 1 *περὶ τοῦ μὴ δοκεῖν ἐδίκως τῶν ἀλλοτριῶν ἐπιθυμεῖν.*

18, 63 *τοῦ παρ' ὑμῖν εὐδοκιμεῖν.*

19, 23 *τοῦ παρ' ἑτέροις μὲν μετοικεῖν, στέρεσθαι δὲ τῶν ἐμαντοῦ.*

20, 3 *τὸ τύπτειν ὁλλήλους.*

Altera aetate enuntiata infinitivorum paullatim accrescunt. Ipsa oratio tertia decima, quod tanquam prooemium est orationum eius demonstratarum, praeclarissimum exemplum enuntiati multifariam divisi praebet cf. 13, 16 *τὸ δὲ τούτων (sc. τῶν ἰδεῶν) ἐφ' ἐκάστῳ τῶν πραγμάτων ὥς δεῖ προσελέσθαι καὶ μῖξαι πρὸς ἀλλήλας καὶ τάξαι κατὰ τρόπον, ἔτι δὲ τῶν καιρῶν μὴ διαμαρτεῖν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐνθυμήμασι προπόντως ὅλον τὸν λόγον καταποικίλαι καὶ τοῖς ὀνόμασι ἐνθύμως καὶ μουσικῶς εἰπεῖν, ταῦτα δὲ πολλῆς ἐπιμελείας δεῖσθαι κτλ.* Ambitum huius loci nullum aliud infinitivi c. a. c. exemplum apud Isocratem aequat, numerum vero sex infinitivorum uni articulo subiunctum neque apud Isocratem neque apud ceteros ullo alio loco invenies, atque optime illustrat huius structurae indolem, quod is orator, qui ornatum uberius in eloquentiam introduxit, ea oratione, quam primam ornatiorem composuit, et eo ipso loco, quo de ornatu dicendi disserit, non sine consilio, ut, quid ipse posset in dicendo, ostenderet, exemplum infinitivi c. a. c. artificiosissimum formavit.

Alii quoque loci artem provectam demonstrant, cf. or. 3, 14, quo loco quattuor infinitivi continuantur *τὸ διωρίσθαι περὶ τούτων καὶ μὴ τοὺς ἀνομοίους τῶν ὁμοίων τυγχάνειν, ἀλλὰ καὶ πράττειν καὶ τιμᾶσθαι κατὰ τὴν ἀξίαν ἐκάστους.*

Tres inveniuntur or. 11, 18 *ἔτι δὲ τὸ μηδένας τῶν ἀναγκαίων ἀποροῦντας τῶν κοινῶν προσταγμάτων ἀμελεῖν, μηδ' ἐπὶ ταῖς ἄλλαις τέχναις διατρίβειν, ἀλλὰ τοῖς ὅπλοις καὶ ταῖς στρατείαις τὸν νοῦν προσέχειν κτλ.*

Duo infinitivi participiis insertis valde amplificati leguntur or. 14, 55 *τὸ δὲ μηδεμίαν ἔχοντα καταφυγὴν ἀλλ' ἀπολιν γένόμενον καθ' ἐκάστην τὴν ἡμέραν κακοπαθεῖν καὶ τοὺς αὐτοῦ περιορᾶν, μὴ δυνάμενον ἐπαρκεῖν, τί δεῖ λέγειν ὅσον τὰς ἄλλας συμφορὰς ὑπερβέβληκεν.* Sed etiam hac aetate, qua Isocratis eloquentia ad summum fastigium ascenderat, infinitivo c. a. c. multo maiore cum moderatione usus est quam orationibus quas senex composuit. In Panegyrico quidem quae inveniuntur exempla, omnia minimo gyro circumscripta sunt, cf. § 30 *διὰ γὰρ τὸ πολλοὺς*

εἰρηκέναι καὶ πάντα ἀκηκοέναι et § 116 ἐντὶ δὲ τοῦ πρὸς ἑτέρους περὶ τῆς χώρας πολεμεῖν, qui loci ambitu ceteris paullo praestant. Contra conferas exempla ex Panathenaico sumpta, or. 12, 80 ὑπὲρ τοῦ μὴ τὴν Ἑλλάδα πάσχειν ὑπὸ τῶν βαρβάρων μήτε τοιαῦτα μήθ' οἷα πρότερον αὐτῇ συνέπεσε περὶ τὴν Πέλοπος μὲν ἀπάσης Πελοποννήσου κατάληψιν, Δαναοῦ δὲ τῆς πόλεως τῆς Ἀργείων, Κάδμου δὲ Θηβῶν.

cf. etiam § 8, 21, 68, 252, quibus omnibus locis ex articulo singuli infinitivi dependent, proxime post articulum positi, sed interdum sequentibus participiis vel enuntiatis relativis, denique omni ratione tantopere onerati, ut oratio langueat et vestigia senectutis manifesta prae se ferat.

Duo infinitivi ex articulo dependent or. 12, 203, quo loco periodus hypothetica alteri infinitivo adiuncta est, (αἴτιον) τοῦ μήτε καταλῦσαι με τὸν λόγον ἐφ' ὃν ἐβουλήθην, ὑπολαβεῖν θ' ὡς αἰσχρὸν ποιήσω καὶ δεινόν, εἰ παρὼν περιόψομαι τινα τῶν ἐμοὶ πεπλησιακότων πονηροῖς λόγοις χρώμενον. cf. etiam 12, 45, 82, 147, 257, multos locos ceterarum orationum. Terni infinitivi singulis articuli formis subiuncti or. 12 non inveniuntur, sed cf. or. 8, 30 et 15, 262, quattuor vero coordinantur or. 6, 59, ita, ut a quarto rursus alius inf. c. a. c. dependeat: τὸ καλῶς πολιτεύεσθαι καὶ σωφρόνως ζῆν καὶ μάχεσθαι τοῖς πολεμίοις ἐθέλειν καὶ μηδὲν οὕτω δεινὸν νομίζειν ὥς τὸ κακῶς ἀκούειν ὑπὸ τῶν πολιτῶν.

Minime omnia haec exempla vituperanda sunt, sed multa apte et concinne dicta, hoc autem ex iis clarissime elucet, fusius illud dicendi genus, quod Isocrates senex adamaverit, etiam in infinitivi c. a. c. usu conspici.

Ad perfectionem vero usus infinitivi c. a. c. a Demosthene ductus est, sed is quoque initio caute egit. Nam inter locos, qui primis orationibus eius leguntur, perpauci fines paucorum verborum transgrediuntur. Redolet iam posteriorem Demosthenis audaciam locus, qui est or. 30, 26 μετὰ τὸ γεγραφθαι παρὰ τῷ ἄρχοντι ταύτην τὴν γυναῖκα ἀπολελοιπυῖαν καὶ τὸ φάσκεν Ὀνήτορα ἀντὶ τῆς προικὸς ἀποτετιμῆσθαι τὸ χωρίον κτλ.

Sed is quoque permultis locis posteriorum orationum longe superatur. Ac primum quidem quaecunque ceteri in usu infinitivi c. a. c. sibi concesserunt, ea saepius atque audacius apud illum inveniuntur. Saepissime participia sive coniuncta sive absoluta infinitivis adiungit; saepius etiam quam ceteri infinitivo ex articulo dependenti alium infinitivum subiungit, velut τὸ ἐθέλειν ἀκροῦσθαι, τὸ εἰπεῖν κολῦειν, τὸ δοκεῖν εἰληφέναι, τὸ εἶναι σιέρεσθαι similia; ne hoc quidem vitavit ut alium infinitivum c. a. c. alius enuntiato intexeret cf. 21, 27 τὸ τὸν παρόντα τρόπον τοῦ μὴ δοῦναι δίκην διακρουόμενον τὸν οὐκ ὄνθ' ὡς ἔδει γενέσθαι λέγειν, 18, 139 καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν φανερώς συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ κτλ. cf. etiam 14, 13; 19, 61 et 164; 21, 124.

Enuntiata relativa fere innumerabilia inserta sunt, alia quoque enuntiata secundaria saepe intexta inveniuntur, velut ὡς-οὕτως 18, 2 τὸ τῇ τάξει καὶ τῇ ἀπολογίᾳ, ὡς βεβούληται καὶ προήρηται τῶν ἀγωνιζομένων ἕκαστος, οὕτως ἔασαι χρῆσασθαι. ὡς c. ind. fut. 19, 61 et 333; ὅτε 18, 86; εἰ 39, 1; εἰάν 16, 11; ὥστε 23, 7 εἰ μὲν οὖν ὃ ἄνθρωπος Ἀθηναῖοι τοῦτο μέγιστον Ἀριστοκράτης ἡδίκηι, τὸ τοιοῦτον, οἷον ἐγὼ φημι δεῖξειν τὸν Χαρίδημον ὄντα, τοσαύτην πεποιῆσθαι πρόνοιαν ἐν τῷ ψηφίσματι ὥστε ἰδίαν παρὰ τοὺς νόμους, εἰάν τι πάθῃ, τιμωρίαν αὐτῷ δεδωκέναι, ταῦτ' ἂν ἔτι λέγειν πρὸς ὑμᾶς ἐπεχείρουν κτλ. cf. etiam locum egregium, qui est or. 2. 1.

Iam vero, quod nemo ceterorum temptavit, haud ita raro apud Demosthenem enuntiatum secundarium secundum articulum ipsum collocatum, infinitivus vero cum ceteris verbis postpositus

est, cf. locos breviores or. 6, 2 τὸ τί χρὴ ποιεῖν συμβουλευῶσαι et or. 19, 54 τὸ ταῦτ' εἰ μὴ ποίουσιν ὑμᾶς ἐπ' αὐτοὺς ἥξιν, et exemplum magis extensum or. 19, 44 ἐκ τοῦ, ὅτε τοὺς ὄρκους ἤμελλε Φίλιππος ὀμνύναι τοὺς περὶ τῆς εἰρήνης, ἐκσπόνδους ἀποφανθῆναι τοὺς Φωκέας ὑπὸ τούτων, cf. etiam or. 18, 95 (εἰ); 19, 68 (ἐπειδὴ), maximeque locos, quos infra afferam, or. 20, 148 et 24, 111.

Saepeissime complures infinitivi eisdem articuli formis subordinantur, nunquam vero supra quattuor, ac ne hoc quidem plus duobus locis, cf. or. 54, 19 τοῦ μὴ φόνον γίγνεσθαι μηδὲ κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λουδορίας εἰς πληγὰς, ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνατον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἐκάστων τὴν δίκην, μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὀργῇ μηδὲ βουλήσει ταῦτα κρῖνεσθαι. cf. etiam 19, 34.

Ex multitudine exemplorum, quibus bini vel terni infinitivi singulis articuli formis subiuncti sunt, primum affero locum qui est or. 20, 148, quo enuntiatum infinitivi bipertitum est, ita ut partes particulis μὲν et δὲ inter se opponantur, utrique autem parti antecedit enuntiatum secundarium: ἀλλ' ἐκεῖνός γε οὔτι δίκαιον εἶναι φημι, τὸ ὅτε μὲν τούτῳ ταῦτ' ἔμελλεν ὑπάρχειν λαβόντι μηδὲν ἡγεῖσθαι δεινόν, ἐπειδὴ δ' ἑτέροις δέδοται, τηρικαῦτ' ἀγανακτεῖν καὶ πείθειν ὑμᾶς ἀφελέσθαι.

Inter omnia autem exempla infinitivi c. a. c., quae apud oratores Atticos inveniuntur, amplitudine enuntiatorum articulo subiunctorum maxime excellent duo, quorum unum est Dem. or. 19, 55 τὸ γὰρ πρὸς ἄνδρα θνητὸν καὶ διὰ καιροῦς τινες ἰσχύοντα γράφοντας εἰρήνην ἀθάνατον συνθέσθαι τὴν τῆς πόλεως αἰσχύνην, καὶ ἀποστερηῆσαι μὴ μόνον τῶν ἄλλων ἀλλὰ καὶ τῶν παρὰ τῆς τύχης ἐνεργεσιῶν τὴν πόλιν καὶ τοσαύτην περιουσίαν χρήσασθαι ποιηρίας ὥστε μὴ μόνον τοὺς ὄντας Ἀθηναίους ἀλλὰ καὶ τοὺς ὕστερόν ποτε μέλλοντας ἔσεσθαι πάντας ἡδικημένους, πῶς οὐχὶ πάνδεινόν ἐστι;

Alterum legitur or. 24, 111, θανάτω δ' ὃ ἄνδρες δικασταί, τῆς ἀναιδείας αὐτοῦ τό, ἥντινα μὲν ἤρχεν αὐτὸς μετ' Ἀνδροτίωνος, τὸν ἔλεον τοῦτον ἐπὶ τῷ πλήθει τῷ ὑμετέρῳ μὴ ποιήσασθαι, τῷ ἀπειρηκότι τὰ ἑαυτοῦ χρήματα εἰσφέροντι, ἐπειδὴ δ' Ἀνδροτίωνα ἔδει ἅ πάσαι ὑφ' ἡγήτο τῆς πόλεως χρήματα καταθεῖναι, τὰ μὲν ἱερὰ τὰ δ' ὅσια, τότε θεῖναι τὸν νόμον ἐπ' ἀποστερήσει τῶν μὲν ὁσίων τῆς διπλασίας, τῶν ἱερῶν δὲ τῆς δεκαπλασίας. Omnibus autem his quos attuli locis quamvis longa et extensa sint infinitivi enuntiata, numquam tamen rotunditate quadam et perspicuitate carent, immo et sententiarum vigore ac gravitate et apta ac concinna membrorum forma et arto eorum connexu in legendo sic abripimur, ut vix sentiamus enuntiata paullo longiora esse quam solent.

Hanc grandiloquentiam neque Aeschines, quamvis splendide, nec Lycurgus, quamvis graviter, neque Hyperides, quamvis venuste et facete disseruerit, nec Dinarchus unquam assecutus est.

Aeschines in infinitivi c. a. c. enuntiatis ambitum tredecim verborum non excedit, cf. or. 3, 53 quo loco uni infinitivo enuntiatum bipertitum subordinatum est τὸ δοκεῖν μὲν ἀληθῆ λέγειν, ἀρχαῖα δὲ καὶ λίαν ὁμολογούμενα, et or. 1, 139 τὸ δ' ἐπακολουθεῖν καὶ ἐφορᾶν et or. 3, 80 διὰ τὸ μὴ μόνον πρεσβεύειν, ἀλλὰ καὶ τὰ ψηφίσματα γεγραφεῖναι, quibus locis bini infinitivi a singulis articuli formis dependent, et or. 2, 103, ubi tres inveniuntur τὸ μὲν γὰρ τοὺς ὄρκους ἀπολαβεῖν καὶ περὶ τῶν ἄλλων διαλεχθῆναι καὶ περὶ τῶν αἰχμαλώτων εἰπεῖν κτλ.

Lycurgi cf. § 15, ubi enuntiatum infinitivi in tria membra divisum est τῷ πρὸς τε τοὺς θεοὺς εὐσεβῶς καὶ πρὸς τοὺς γονέας ὁσίως καὶ πρὸς τὴν πατρίδα φιλοτίμως ἔχειν κτλ. et § 9, 67, 147, ubi bini infinitivi ab articulo dependent.

§ 9 διὰ τὸ μὴτ' ἐν τοῖς πρότερον χρόνοις γεγενῆσθαι τοιοῦτον μηδὲν μήτε ἐν τοῖς μέλλουσιν ἐπίδοξον εἶναι.

§ 57. τοῦ παρᾶσχεῖν τὸ σῶμα τάξαι τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοὺς ἐπιόντας ἀμύνασθαι μεθ' ἑμῶν μαχόμενος.

§ 147. τοῖ τὰ τεμένη τέμνεσθαι καὶ τοὺς νεὼς κατασκάπτεσθαι.

Apud Hyperidem unius infinitivi enuntiatum amplius exstat or. 4, col. 2, 4 τὸ προελεῖσθαι ὅμοια καὶ ἐν σεμνότερα καὶ καλλίω τῶν πρότερον αὐτῇ πεπραγμένων. Bini infinitivi leguntur or 1, col. 37, 3; 2, col. 16, 10; 3 col. 43, 27.

or. 1, col. 37, 3 τὸ μὲν κατηγορεῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ καὶ ἐξελέγχειν τοὺς εἰληφότας τὰ χρήματα καὶ δεδοροδοκηκότας κατὰ τῆς πατρίδος ἡμῖν προσέταξεν.

or. 2, col. 16, 10. ὑπὲρ τοῦ ἐξορισθῆναι καὶ ἀποθανόντα μηδὲ ἐν τῇ πατρίδι ταφῆναι.

or. 3, col. 43, 27. τοῦ προσέσθαι τινὰ τοιοῦτον λόγον ἢ τῶν ἀλλοτρίων ἐπιθυμεῖν.

Dinarchus uno loco, qui est or. 1, 44, tria enuntiatia infinitivi c. a. c. longiora formavit, ἢ τὸ ποιῆσαι πολίτας ἡμῖν Χαιρέφιλον καὶ Φεῖδωνα καὶ Πάμφιλον καὶ Φεῖδιππον, ἢ πάλιν Εὐγένην καὶ Κόνωνα τοὺς τραπεζίτας; ἢ τὸ χαλκοῦς ἐν ἀγορᾷ στήσαι Βιρυσάδην καὶ Σάτυρον καὶ Γόργυππον τοὺς ἐκ τοῦ Πόντου τυράννους, παρ' ὧν αὐτῷ χίλιοι μέδιμοι τοῦ ἐνιαυτοῦ πυρῶν ἀποστέλλονται, τῷ οὐδ' ὅποι καταφύγῃ αὐτίκα φήσονται εἶναι; ἢ τὸ γράψαι Ταυροσθένην Ἀθηναῖον εἶναι τὸν τοὺς μὲν αὐτοῦ πολίτας καταδουλώσαντον, τῆς δ' Εὐβοίας ὅλης μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ Καλλίου προδότην Φιλίππῳ γεγεννημένον; (Supplendum est προῖκα τοῦτον ὀψεσθε γράψαι).

Nec rhetores Demosthenem aequant, quamvis laborent, maius vero etiam discrimen est inter illum et orationum pseudo-Demosthenicarum scriptores. Sed satis sint haec de forma enuntiatorum infinitivi c. a. c.

Tertium mihi proposueram ad quaerendum, quomodo oratores infinitivo c. a. c. ad periodos componendas usi essent. Sed, ne spatium huic commentariolo concessum transgrediar, pauca de hac quaestione magis in universum monebo.

Oratores Attici cum complexiones sententiarum maiores, quas periodos vocamus, arte quadam et ratione formare inciperent, optimum sine dubio adiumentum infinitivi c. a. c. structuram habebant. Cuius ope primum sententiae magni ambitus in unius substantivi ordinem redigi substantivisque coordinari potuerunt. Quod cum apud ceteros invenitur, tum maxime Isocrati et Demostheni in deliciis est, cf. exempli causa Isocr. 7, 53. οὐ γὰρ ἐκ τῶν πομπῶν οὐδ' ἐκ τῶν περὶ τὰς χορηγίας φιλονεικιῶν οὐδ' ἐκ τῶν τοιούτων ἀλαζονειῶν τὴν εὐδαιμονίαν ἐδοκίμαζον, ἀλλ' ἐκ τοῦ σωφρόνως οἰκεῖν καὶ τοῦ βίου τοῦ καθ' ἡμέραν καὶ τοῦ μηδένα τῶν πολιτῶν ἀπορεῖν τῶν ἐπιτηδείων. cf. etiam 2, 2; 11, 18, innumerabiles alios locos.

Demosthenis cf. or. 18, 125 οὐ δ' ἐγὼ μὲν ἀθῶος ἄπασι, τοῖς νόμοις, τῷ χρόνῳ, τῇ προθεσμίᾳ, τῷ κεκρίσθαι περὶ πάντων πολλάκις πρότερον, τῷ μηδέποτε ἐξελεγχθῆναι μηδὲν ἡμᾶς ἀδικῶν, κτλ., ἐνταῦθα ἀπῆντηκας;

Iam vero permulta enuntiatia a coniunctionibus dependentia facile in constructiones infinitivi c. a. c. mutari possunt, velut διὰ τὸ pro ὅτι, πρὸ τοῦ pro πρὶν, τεκμήριον τοῦ c. inf. pro τεκμήριον ἔτι alia similiter dici possunt. Quodsi ambitus enuntiatorum plerumque idem fere est, sive infinitivus sive coniunctio ponitur, tamen enuntiato intercalari inserto artior connexus interrumpitur, infinitivi usu sententia astricta cum enuntiato primario coniungitur atque adeo in partem eius redigitur.

§ 9 διὰ τὸ μὴτ' ἐν τοῖς πρότερον χρό-
μέλλουσιν ἐπίδοξον εἶναι.

§ 57. τοῦ παρασχεῖν τὸ σῶμα τάξαι
μεθ' ἑμῶν μαχόμενος.

§ 147. τοῦ τὰ τεμένη τέμνεσθαι καὶ το

Apud Hyperidem unius infinitivi enuntiat
ὁμοια καὶ ἔτι σεμνότερα καὶ καλλίω τῶν πρότε-
or 1, col. 37, 3; 2, col. 16, 10; 3 col. 43, 27.

or. 1, col. 37, 3 τὸ μὲν κατηγορεῖν ἐ-
τὰ χρήματα καὶ δεδωροδοκηκότας κατὰ τῆς πατ.

or. 2, col. 16, 10. ὑπὲρ τοῦ ἐξορισθῆναι

or. 3, col. 43, 27. τοῦ προσέσθαι τινὰ τ

Dinarchus uno loco, qui est or. 1, 44, τ
ἢ τὸ ποιῆσαι πολίτας ἡμῖν Χαιρέφιλον καὶ Φελε-
Επιγένην καὶ Κόνωνα τοὺς τραπεζίτας; ἢ τὸ χαλ-
καὶ Γόργιππον τοὺς ἐκ τοῦ Πόντου τυράννους, πο-
ἀποστέλλονται, τῷ οὐδ' ὅποι καταφύγῃ αὐτίκα
Ἀθηναῖον εἶναι τὸν τοὺς μὲν αὐτοῦ πολίτας καὶ
ἀδελφοῦ Καλλίου προδότην Φιλίππου γεγενημένον;

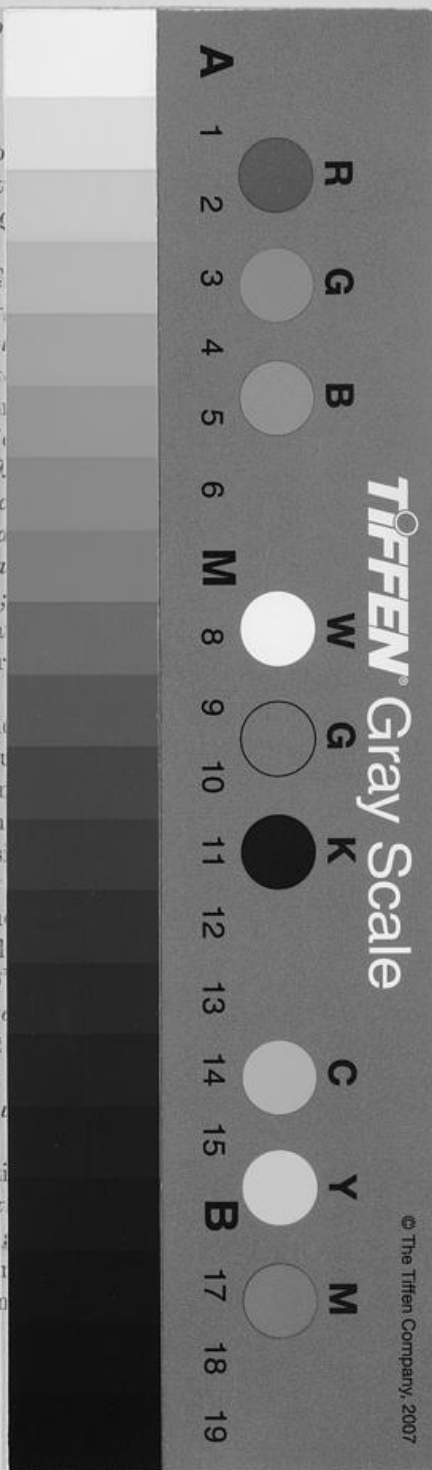
Nec rhetores Demosthenem aequant, qua
inter illum et orationum pseudo-Demosthenicar
enuntiatorum infinitivi c. a. c.

Tertium mihi proposueram ad quaerend
periodos componendas usi essent. Sed, ne spatii
pauca de hac quaestione magis in universum mor

Oratores Attici cum complexiones senten-
quadam et ratione formare inciperent, optimum s
ram habebant. Cuius ope primum sententiae
redigi substantivisque coordinari potuerunt. Qu
Isocrati et Demostheni in deliciis est, cf. exempl
οὐδ' ἐκ τῶν περὶ τὰς χορηγίας φιλονεικιῶν οὐδ'
ἐδοκίμαζον, ἀλλ' ἐκ τοῦ σωφρόνως οἰκεῖν καὶ τ
πολιτῶν ἀπορεῖν τῶν ἐπιτηδείων. cf. etiam 2, 2

Demosthenis cf. or. 18, 125 οὐδ' ἐγὼ
προθεσμίᾳ, τῷ κεκρίσθαι περὶ πάντων πολλὰ καὶ
ἡμᾶς ἀδικῶν, κατ', ἐνταῦθα ἀπῆντηκας;

Iam vero permulta enuntiata a coniuncti
finitivi c. a. c. mutari possunt, velut διὰ τὸ pro ὅτ
τεκμήριον ὅτι alia similiter dici possunt. Quodsi
sive infinitivus sive coniunctio ponitur, tamen enun-
rumpitur, infinitivi usu sententia astricta cum enun-
eius redigitur.



τε ἐν τοῖς

ἀμύνεσθαι

προσέσθαι

i leguntur

εἰληφότηας

ταφῆναι.

μεῖν.

formavit,

ἢ πάλιν

Σάτυρον

τοῦ πυρῶν

υποσθένην

μετὰ τοῦ

γράφαι).

rimen est

de forma

a. c. ad

insgrediar,

nus, arte

structu-

ordinem

maxime

πομπῶν

δαίμονιαν

ρδένα τῶν

ρόνον, τῇ

αι μηδὲν

iones in-

inf. pro

fere est,

us inter-

n partem

Sed haec, quamquam haud contemnenda sunt in periodis formandis, tamen magis latent, sunt autem multae periodi apud oratores Atticos, quarum forma ac ratio tota fere infinitivi c. a. c. usu nitatur. Praecipue in iis, quarum subiectum constat ex infinitivo vel uno vel compluribus, articuli usus summi momenti est. cf. locum, quem pag. 7 attuli, Isocr. 13, 16, quo si articulum *τό* omitteres, omnia dilaberentur, nunc autem una vocula brevissima omnes illi infinitivi ita comprehenduntur, ut unum periodi membrum efficiant atque uno conspectu perlustrari possint.

Plurimum autem valet infinitivi c. a. c. usus in periodis antitheticis, quae dicuntur, i. e. iis, quae ex binis vel pluribus membris particulis *μέν-δέ* oppositis constant. Saepissime utrumque membrum infinitivo c. a. c. incipit, nec solum nominativi (*τὸ μέν*, *τὸ δέ*-) usui sunt, sed quilibet casus vel absolute positi vel a praepositionibus dependentes. Quarum periodorum liceat mihi unum etiam exemplum atque id praeclarissimum proponere, quod legitur Dem. or. 19, 325 sq. *καὶ γάρ τοι παραχρῆμα ἀντὶ μέν τοῦ Θεσπιᾶς καὶ Πλαταιᾶς ἰδεῖν οἰκίζομένας, ὄρχομενὸν καὶ Κορώνειαν ἡκούσατε ἡνδραποδισμένας. ἀντὶ δὲ τοῦ τὰς Θήβας ταπεινὰς γενέσθαι καὶ περιαιρεθῆναι τὴν ὕβριν καὶ τὸ φρόνημ' αὐτῶν, τὰ τῶν συμμάχων τῶν ὑμετέρων Φωκέων τείχη κατεσκάπτετο. Θηβαῖοι δ' ἦσαν οἱ κατασκάπτοντες, οἱ διοικισθέντες ὑπ' Αἰσχίνου τῷ λόγῳ. ἀντὶ δὲ τοῦ τὴν Εὐβοίαν ἀντ' Ἀμφιπόλεως ὑμῖν παραδοθῆναι, ὀρμητήρια ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ Φίλιππος προσκατασκενάζεται καὶ Γεραισίῳ καὶ Μεγάρῳ ἐπιβουλεύων διατελεῖ. ἀντὶ δὲ τοῦ τὰν Ὠρωπὸν ὑμῖν ἀποδοθῆναι, περὶ Ἀρτυμοῦ καὶ τῆς πρὸς Πανάκτῳ χώρας μεθ' ὀπλων ἐξερχόμεθα, ὃ, τέως ἦσαν Φωκεῖς σφῶι, οὐδὲ πώποτ' ἐποιήσαμεν. ἀντὶ δὲ τοῦ τὰ πάτρια ἐν τῷ ἱερῷ κατασταθῆναι καὶ τὰ χρήματα εἰσπραχθῆναι τῷ θεῷ, οἱ μὲν ὄντες Ἀμφικτύονες φεύγουσι καὶ ἐξελλήνεται, καὶ ἀνάστατος αὐτῶν ἡ χώρα γέγονεν, οἱ δ' οὐ πώποτ' ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ γενόμενοι, Μακεδόνες καὶ βάρβαροι, νῦν Ἀμφικτύονες εἶναι βιάζονται.*

Tantus ardor dicendi, quantus in hac quam attulimus periodo multisque id genus similibus viget, unius Demosthenis est, sed etiam aequales eius maiore cum arte infinitivo c. a. c. ad periodas condendas usi sunt quam priores, velut Thucydides et Antiphon. Sed accuratius haec explicare, aliud in tempus mihi est differendum.

The first of these is the fact that the
 second of these is the fact that the
 third of these is the fact that the
 fourth of these is the fact that the
 fifth of these is the fact that the
 sixth of these is the fact that the
 seventh of these is the fact that the
 eighth of these is the fact that the
 ninth of these is the fact that the
 tenth of these is the fact that the
 eleventh of these is the fact that the
 twelfth of these is the fact that the
 thirteenth of these is the fact that the
 fourteenth of these is the fact that the
 fifteenth of these is the fact that the
 sixteenth of these is the fact that the
 seventeenth of these is the fact that the
 eighteenth of these is the fact that the
 nineteenth of these is the fact that the
 twentieth of these is the fact that the
 twenty-first of these is the fact that the
 twenty-second of these is the fact that the
 twenty-third of these is the fact that the
 twenty-fourth of these is the fact that the
 twenty-fifth of these is the fact that the
 twenty-sixth of these is the fact that the
 twenty-seventh of these is the fact that the
 twenty-eighth of these is the fact that the
 twenty-ninth of these is the fact that the
 thirtieth of these is the fact that the
 thirty-first of these is the fact that the
 thirty-second of these is the fact that the
 thirty-third of these is the fact that the
 thirty-fourth of these is the fact that the
 thirty-fifth of these is the fact that the
 thirty-sixth of these is the fact that the
 thirty-seventh of these is the fact that the
 thirty-eighth of these is the fact that the
 thirty-ninth of these is the fact that the
 fortieth of these is the fact that the
 forty-first of these is the fact that the
 forty-second of these is the fact that the
 forty-third of these is the fact that the
 forty-fourth of these is the fact that the
 forty-fifth of these is the fact that the
 forty-sixth of these is the fact that the
 forty-seventh of these is the fact that the
 forty-eighth of these is the fact that the
 forty-ninth of these is the fact that the
 fiftieth of these is the fact that the
 fifty-first of these is the fact that the
 fifty-second of these is the fact that the
 fifty-third of these is the fact that the
 fifty-fourth of these is the fact that the
 fifty-fifth of these is the fact that the
 fifty-sixth of these is the fact that the
 fifty-seventh of these is the fact that the
 fifty-eighth of these is the fact that the
 fifty-ninth of these is the fact that the
 sixtieth of these is the fact that the
 sixty-first of these is the fact that the
 sixty-second of these is the fact that the
 sixty-third of these is the fact that the
 sixty-fourth of these is the fact that the
 sixty-fifth of these is the fact that the
 sixty-sixth of these is the fact that the
 sixty-seventh of these is the fact that the
 sixty-eighth of these is the fact that the
 sixty-ninth of these is the fact that the
 seventieth of these is the fact that the
 seventy-first of these is the fact that the
 seventy-second of these is the fact that the
 seventy-third of these is the fact that the
 seventy-fourth of these is the fact that the
 seventy-fifth of these is the fact that the
 seventy-sixth of these is the fact that the
 seventy-seventh of these is the fact that the
 seventy-eighth of these is the fact that the
 seventy-ninth of these is the fact that the
 eightieth of these is the fact that the
 eighty-first of these is the fact that the
 eighty-second of these is the fact that the
 eighty-third of these is the fact that the
 eighty-fourth of these is the fact that the
 eighty-fifth of these is the fact that the
 eighty-sixth of these is the fact that the
 eighty-seventh of these is the fact that the
 eighty-eighth of these is the fact that the
 eighty-ninth of these is the fact that the
 ninetieth of these is the fact that the
 ninety-first of these is the fact that the
 ninety-second of these is the fact that the
 ninety-third of these is the fact that the
 ninety-fourth of these is the fact that the
 ninety-fifth of these is the fact that the
 ninety-sixth of these is the fact that the
 ninety-seventh of these is the fact that the
 ninety-eighth of these is the fact that the
 ninety-ninth of these is the fact that the
 hundredth of these is the fact that the